

SPORT

7 | 2021

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

28. Jahrgang | A 13 5 85 | 0,60 EUR

Ehrenamtliche Rettungsschwimmer bewachen wieder unsere Strände



Unser Partner:

PROVINZIAL



LANDESPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.



tut gut.

OPEL GRANDLAND

BENZINER | AUTOMATIK | 1.2 L DIRECT INJECTION TURBO | 130 PS



AB MTL. **329€** IM NEUWAGEN-ABO

// 12 Monate Vertragslaufzeit // 20.000 km Freilaufleistung

// inkl. KFZ-Versicherung & KFZ-Steuer // inkl. Überführungskosten & Zulassungskosten

// keine Anzahlung & keine Schlussrate // 24 h Schadenaufnahme

Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich. Stand: 10.06.2021.

MeinAutoAbo | 0234 95128-40 | www.meinautoabo.de | [f](#) [@](#)

Mein Auto Abo
powered by Athletic Sport Sponsoring



Es bleibt eine besondere Zeit

Liebe Leserinnen und Leser,

die Olympischen Spiele nahen. Wie die Zeit werden es besondere – oder soll ich sagen sonderbare Spiele – werden. Ohne internationales Publikum, ohne das richtige olympische Flair.

Und doch werden es olympische Wettkämpfe sein, bei denen aus heutiger Sicht zum Redaktionsschluss voraussichtlich drei Sportler aus einem Sportverein unseres Bundeslandes in Tokio vertreten sein werden.

Hannes und Lea Sophie wurden bereits vom DOSB nominiert. Claudine muss Ende Juni noch mal ihre bisher guten

Leistungen untermauern. Am 3. Juli ist die nächste Nominierungsrunde für die Leichtathleten.

Liebe Leser, bitte nutzen Sie bis zu den Spielen auf den Sportlerseiten der Website www.lsb-team-mv.de noch die Möglichkeit, Ihre Motivationsgrüße zu senden. Das gilt übrigens natürlich auch für die Teilnehmer der Paralympics, die wir in der nächsten Ausgabe vorstellen. Sie werden am 19. Juli für die am 24. August startenden Paralympics nominiert.

Das LSB-Team drückt allen fest die Daumen.

Aber auch der Breitensport ist zum Leben erwacht. Das spiegelt sich in den vielseitigen Beiträgen dieser Ausgabe, über die wir uns wieder sehr freuen.

Blieben Sie am Ball und vor allem gesund!

Herzlichst



Andreas Bluhm
Präsident des LSB M-V e.V.



Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V. · Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin · Telefon 03 85-7 61 76-0
Fax: 03 85-7 61 76-31

Verantwortlich für den Inhalt:

LSB: Barbara Adrian · Sportjugend: Kerstin Mai
KSB Landkreis Rostock: Julia Casper
KSB Ludwigslust-Parchim: Kriemhild Kant
KSB Mecklenburgische Seenplatte: Marita Scharf
KSB Vorpommern-Greifswald: Thomas Plank
KSB Vorpommern-Rügen: Andreas Boehk
Behindertensport-/Rehasport: Jette Mundt
DLRG: Thorsten Erdmann · Fußball: Robert French
Handball: Rüdiger Rump · Judo: Ralf Wilke
Leichtathletik: Frank Benischke · Reiten: Claudia Krempien
Ringen: Uwe Bremer · Schießsport: Jörn Schmöker
Turnen: Dr. Saskia Hantel

Titelfoto:

Rettungsschwimmer in Prerow, Foto: Sascha Walther

Redaktion:

Barbara Adrian, ba (Ltg.) · Telefon: 03 85-7 61 76-12
E-Mail: b.adrian@lsb-mv.de
Gerit Kirschke

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Magazin die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen und diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin

Anzeigen:

Telefon: 03 85-7 61 76-12 · b.adrian@lsb-mv.de

Vertrieb:

Abonnementverkauf 6,00 € p.a. · Freixemplare für alle Sportvereine in M-V · für die öffentliche Sportverwaltung in der Landesregierung und den Kommunen über Versand-Service Plate

Auflage:

3.000

Erscheinungsweise:

monatlich

Redaktionsschluss:

1. des Vormonats
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mit freundlicher Unterstützung:



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Integration und Gleichstellung

Inhaltsverzeichnis

■ Im Blickpunkt	4
■ Bildung im Sport	8
■ Sportjugend	10
■ ARAG	12
■ Aus dem Lande	13
■ Landkreis Rostock	16
■ Ludwigslust-Parchim	17
■ Mecklenburgische Seenplatte	18
■ Vorpommern-Greifswald	19
■ Vorpommern-Rügen	20
■ Aus den Verbänden:	
Behinderten-/Rehasport	21
DLRG	22
Fußball	23
Handball	24
Judo	25
Leichtathletik	26
Reiten	27
Ringen	28
Schießsport	29
Turnen	30

Landessportbund M-V und Partner ehren Sieger

im Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb des Jahres 2020



Der landesweite Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb wird seit 2015 in Mecklenburg-Vorpommern durch den Landessportbund M-V e.V. (LSB) und seine Partner dem Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) durchgeführt. Traditionell werden jedes Jahr die siegreichen Sportvereine, Schulen sowie Kreis- und Stadtsportbünde im Rahmen einer zentralen Auszeichnungsveranstaltung geehrt. Nachdem sie schon im letzten Jahr aufgrund der Corona-

pandemie nicht stattfinden konnte, mussten wir sie auch in diesem Jahr leider absagen.

Die erfolgreichen Schulen haben die Ehrenurkunde des LSBs über ein Gratulations schreiben erhalten und können sich über die Auszahlung der Prämie vom OSV noch vor den Sommerferien freuen. Für die siegreichen Sportvereine sowie Stadt- und Kreissportbünde planen wir die Durchführung der Auszeichnungen im Rahmen anderer Veranstaltungen für das zweite Halbjahr 2021. Dennoch wurden die Prämien

bereits jetzt schon ausgezahlt, da insbesondere die Vereine diesen zusätzlichen Geldsegen in der Coronapandemie benötigen können.

Wir danken allen Vereinen, Schulen sowie Stadt- und Kreissportbünden für ihr Engagement das Deutsche Sportabzeichen trotz der schwierigen Umstände in 2020 durchgeführt zu haben. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Partner dem OSV, der durch die Bereitstellung der Prämien, den Wettbewerb jedes Jahr attraktiv aufwertet.

Henrike Stöckmann
Referentin Breitensport & Sportförderung

Sieger des Sparkassen Sportabzeichenwettbewerbes 2020:

Wettbewerb der Schulen

Kategorie Grundschulen bis 150 Schüler

1. Platz = 300 €	Grundschule Boizetal	49,00%
1. Platz = 300 €	Nikolaischule Pasewalk	34,38%
2. Platz = 250 €	Kleine Grundschule Mewegen	32,69%
3. Platz = 200 €	Grundschule „Schwalbennest“	21,74%

Kategorie Grundschulen ab 151 Schüler

1. Platz = 300 €	Grundschule am Ostseegymnasium	75,48%
2. Platz = 250 €	Kinderkunstakademie Rostock-Kassebohm	57,14%
3. Platz = 200 €	Rudolf-Tarnow-Grundschule Wismar	44,98%
3. Platz = 200 €	Grundschule „Am See“ Löcknitz	32,22%

Kategorie Regional-, Gesamtschulen, Gymnasien bis 400 Schüler

1. Platz = 300 €	Regionale Schule Löcknitz	52,68%
2. Platz = 250 €	Freie Schule Zinnowitz	50,99%
3. Platz = 200 €	Ernst-Thälmann-Schule Eggesin	32,16%

Kategorie Regional-, Gesamtschulen, Gymnasien ab 401 Schüler

1. Platz = 300 €	Lilienthal-Gymnasium Anklam	73,33%
2. Platz = 250 €	Europaschule „Arnold Zweig“ Pasewalk	48,46%

Kategorie Förderschulen

1. Platz = 300 €	Kleeblattschule Anklam	53,33%
2. Platz = 250 €	Schlossbergschule Pasewalk	41,53%

Wettbewerb der Sportvereine

Kategorie Sportvereine bis 200 Mitglieder

1. Platz = 300 €	SV Tessin/Zahrensdorf e.V.	61,67%
2. Platz = 250 €	Laufteam Rügen e.V.	50,91%
3. Platz = 200 €	Sportclub Laage e.V.	43,62%

Kategorie Sportvereine ab 201 Mitglieder

1. Platz = 300 €	1. Schweriner Judoclub e.V.	28,95%
2. Platz = 250 €	SV Teutonia 23 Rastow e.V.	20,22%
3. Platz = 200 €	Pasewalker Judosportverein e.V.	9,27%

Wettbewerb der Stadt- und Kreissportbünde

1. Platz = 500 €	Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V.	0,89%
2. Platz = 450 €	Stadtsportbund Rostock e.V.	0,11%
3. Platz = 400 €	Kreissportbund Mecklenburgische Seenplatte e.V.	0,10%

(Die Platzierung in den verschiedenen Kategorien berechnet sich aus der Summe der erfolgreichen Sportabzeichen-Prüfungen im prozentualen Verhältnis zur Gesamtschüler-, Vereinsmitglieder- bzw. Einwohnerzahl – siehe Ausschreibung).



TEAM
MV
TOKIO

Wir für MV

**Hannes
Ocik**



Hannes Ocik [Foto: Dario Sorbi]

**Lea
Sophie
Friedrich**



Lea Sophie Friedrich [Foto: image/ASUTOU/SPORTS (Gohann)]

**Claudine
Vita**



Claudine Vita [Foto: Frank Benschke]

Forschungsprojekt SicherImSport

Erneuter Aufruf zur Beteiligung an der Online-Umfrage zu sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport

Wie bereits in der Ausgabe 5 des LSB-Magazins beschrieben, beteiligt sich der Landessportbund M-V e.V. neben 9 weiteren Landessportbünden an dieser Breitensport-Studie und setzt das erste Modul „Erfassung der Häufigkeit von sexualisierten Grenzverletzungen, sexualisierter Belästigung und Gewalt in Sportvereinen“ um. Bisher beteiligten sich 40 Sportler:innen ab 16 Jahren aus MV an der anonymen Umfrage, deutschlandweit sind es über 4000 beendete Umfragen. Um ein genaueres Bild vom Ausmaß sexualisierter Grenzverletzung, Belästigung und Gewalt für den organisierten Sport in Mecklenburg-Vorpommern zu bekommen, benötigen wir eine noch höhere Beteiligung an der Umfrage. Aufgerufen sind alle Personen über 16 Jahre, die in Sportvereinen unabhängig von der Sportart, der Dauer und dem Zeitpunkt Mitglied waren oder sind, sich an der Umfrage zu beteiligen. Die Erkenntnisse werden der Prävention von und Intervention bei Verdachtsfällen zugutekommen, um unsere Sportvereine noch sicherer für Vereinsmitglieder zu machen. In der nächsten Ausgabe des LSB- Magazins werden wir darüber berichten, welche Anstrengungen der LSB M-V bezüglich der Prävention und Intervention für seine Mitgliedsorganisationen unternommen hat bzw. unternimmt.

Hier geht es zur Befragung oder unter https://ww2unipark.de/uc/Vereinsmitgliederbefragung_SicherImSport/



Auf www.sportsoziologie.uni-wuppertal.de heißt es: Vereinstsport besitzt ein großes Potenzial für die Förderung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Gleichzeitig scheint, wie auch in anderen institutionellen Kontexten, ein Risiko zu bestehen, Opfer von sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt zu werden. Neben allgemeinen mit Institutionen verbundenen Risikofaktoren, wie Abhängigkeiten und hierarchische Machtverhältnisse, spielen dabei auch sportspezifische Faktoren wie Körperlichkeit, Vertrauen oder enge Bindungen zu Trainer:innen und ungleiche Geschlechterverhältnisse eine zentrale Rolle. Tatsächlich ist bislang jedoch nicht klar, wie häufig es im gemeinnützig organisierten Vereinstsport zu sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt kommt, wie die Tatumstände sind, wie Betroffene im Breitensport dies erleben und damit umgehen, aber auch wie die Vereine und regionalen Verbände mit Fällen von Grenzüberschreitungen umgehen.



LISA KADOW
Leiterin Aus- und Fortbildung im Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V. AG- Mitglied und Referentin für „Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt“

Kinderschutz geht alle an! Deshalb arbeiten wir hier im Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e.V. mit dem Jugendamt unseres Landkreises zusammen und sind eine anerkannte Meldestelle für Kindeswohlgefährdung. Ich selbst bin durch den Sport wohlbehütet aufgewachsen und wünsche mir dies für alle Kinder und Jugendlichen. Schon der achtsame Umgang mit Sprache und Nähe trägt zum Schutz der Heranwachsenden bei. Das Thema „Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt“ ist ein unentbehrlicher Bestandteil der Übungsleiter- und Trainerausbildung geworden.

Diesen Fragen widmet sich nun die Studie, an der die Bergische Universität Wuppertal und das Universitätsklinikum Ulm federführend beteiligt sind.

Kerstin Mai
Abteilungsleiterin Bildung/
Jugend beim LSB M-V e.V.
Präventionsbeauftragte des LSB M-V e.V.

Weitere Informationen zur Studie



KIM HENSCHEL
Freiwilligendienst-Teamerin Juniorteamerin
Fachübungsleiterin-C im Fußball

Nicht nur Erwachsene haben ihre Grenzen, sondern auch Kinder und Jugendliche. Ich möchte, dass diese Grenzen erkannt, akzeptiert und geschützt werden. Bitte beteiligt euch an der Befragung.



TORSTEN HAVERLAND
Geschäftsführer und Präsidiumsmitglied des LSB M-V e.V.

Statement zur Bedeutung des Forschungsprojekts SicherImSport und zur Beteiligung an der Breitensport-Umfrage
Wir haben in den letzten Jahren große Anstrengungen im LSB M-V unternommen, um unserer Verantwortung für das Thema Achtsamkeit und Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport (ASsG), welches in den Fokus der Gesellschaft gerückt ist, gerecht zu werden. Unsere Sportvereine sollen ein sicherer und verlässlicher Ort sein, daher unterstützen wir diese Studie und möchten unsere Mitglieder ermuntern, an der Befragung teilzunehmen.

AUF DIESEM SPIELPLATZ STEHT VERTRAUEN IM MITTELPUNKT!

Sportdeutschland setzt sich aktiv für den Kinderschutz ein und verurteilt jede Art von sexuellem Missbrauch.



KINDERSTÜCK NACH SVEN NORDQVIST

PETTERSSON UN FINDUS

SPIELORT: Zoo Schwerin, Freilichtbühne, An der Crivitzer Chaussee 1, 19061 Schwerin

TERMINE: 21.08., 22.08., 27.08., 28.08., 29.08., 02.09., 03.09. und 04.09.2021, jeweils ab 16.00 Uhr

KARTENVORVERKAUF an der Zookasse ab 1. Juli 2021 unter 01783955122,
info@zoo-schwerin.de oder www.zoo-schwerin.de

IM ZOO

MECK
LEN
BURG
ISCHES
STAATS
THEA
TER

FRITZ-REUTER-BÜHNE

www.mecklenburgisches-staatstheater.de

2. FACHKONFERENZ

SPORT UND SCHULE

09. SEPTEMBER 2021
SPORTSCHULE
GÜSTROW

09.00
BIS
15.30
UHR

INKL.
SPORT-
CAFE



Entwicklung
individuell fördern

Die Fachkonferenz richtet sich an Übungsleiter und Trainer sowie Lehrer, Referendare und Sportstudierende, die in der Schule Sportangebote bzw. -unterricht durchführen. In ihrem Mittelpunkt steht die Gestaltung des Schulsports zur individuellen Förderung der motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Insbesondere im Setting Schule sind die Sportgruppen in ihren Fähigkeiten sehr unterschiedlich. Die Teilnehmer der Fachkonferenz erhalten daher Anregungen wie Schüler mit motorischen Stärken ebenso gefördert werden wie Schüler mit Entwicklungsdefiziten.



WORKSHOPS

WS 1 UND 7: HANDBALL

Torsten Richter, Handballverband M-V e.V.
Der Vizepräsident Lehrwesen und Sportlehrer zeigt auf, wie die Vermittlung des Handballsports, dessen Techniken und Möglichkeiten in Schule und Sportverein gelingen kann. Dabei geht er auf verschiedenste altersgemäße Spielformen ein, getreu dem Motto „wenig Raum – viel Bewegung“.

WS 2 UND 8: JUDO

Dr. Detlef Kattinger & Ralf Wilke, Judo-Verband M-V e.V.
Einen Einstieg in den Judosport gibt das Referenten-team Kattinger und Wilke. Sie richten ihren Fokus auf motivierende Trainingsmethoden in leistungsheterogenen Gruppen. Zudem stellen sie die Angebote des JMV für die Bereiche Schule und Sport vor.

WS 3 UND 9: TISCHTENNIS

Marianne Lutz & Dr. Georg Weckbach, Tischtennis-Verband M-V e.V.
Hier dreht sich alles um die Tischtennisplatte und ihre Einsatzmöglichkeiten in Schule und Sportverein! Es werden methodische Reihen und abwechslungsreiche Ideen angeboten, damit ein Heranführen an das Tischtennispiel gelingen kann.

WS 4 UND 10: FLAGFOOTBALL

Markus Grahn & Jens Putzier, AFCV M-V e.V.
Flagfootball ist für jede Altersgruppe geeignet! Jungs und Mädchen finden leicht den Einstieg in die kontaktarme Variante des Footballs, die ohne Schutzausrüstung gespielt werden kann. Diesen Beleg wollen die beiden erfahrenen Referenten durch die praktische Vermittlung der Trendsportart im Rahmen einer Doppelstunde erbringen.

WS 5 UND 11: ACHTSAMKEIT & SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT

Karin Schulze Kersting, Landessportbund M-V e.V.
Hinter sexualisierter Gewalt stehen Grenzverletzungen von Nähe und Distanz unterschiedlicher Art und Intensität. Zusammen mit der Referentin werden Risikosituationen identifiziert und Verhaltensregeln für einen achtsamen Umgang erarbeitet, um sich selbst und andere zu schützen.

WS 6 UND 12: SPORT MIT HETEROGENEN GRUPPEN

Dominic Ullrich, Deutscher Leichtathletikverband e.V.
Akteure in Schule und Sportverein werden oft mit der Frage konfrontiert: Wie kann ich viele Kinder und Jugendliche – unterschiedlich im Leistungsvermögen – auf kleinstem Raum bewegen? Diese Frage ist für Dominic Ullrich Berufung! Er zeigt in diesem Workshop seine zahlreichen Antwortmöglichkeiten auf.

Weil Sport verbindet - LSB.



Fast zu schön, um wahr zu sein FWD-Abschlussseminar in Präsenz



Wie schon im vergangenen Jahr durften auch die Freiwilligendienste wieder als Erstes in die Präsenzveranstaltung im Rahmen des Abschlussseminars gehen. In den vergangenen Monaten sahen sich die jungen Engagierten nur in Online-Seminaren, sodass das letzte Seminar in ihrem Jahr nochmal ein wirkliches Highlight werden durfte.

Unter Berücksichtigung vielseitiger Hygienemaßnahmen trafen sich die Freiwilligen zusammen mit dem Teamer-Team am 07.06.2021 in der Sportschule Güstrow, um in den Folgetagen neben vielen verschiedenen Spiel- und Übungsformen zur Erlebnispädagogik auch die vergangenen Monate auszuwerten.

Vieles war in diesem Jahr einfach Besonders – die Corona-Pandemie hat stets den Trainingsbetrieb und Vereinsalltag beeinflusst. Ein regulärer Freiwilligendienst, wie es viele Vorgänger vor ihnen erlebt haben, war undenkbar. Vielmehr standen Trainingspläne schreiben, Online-Trainingsessions durchführen und YouTube-Videos erstellen auf dem Arbeitsplan.

Eben diese Erfahrungen ließen bei dem ein oder anderen am Ende der Woche die Augen nicht trocken. Erst jetzt realisierten viele von ihnen, welche Leistungen und Kompetenzen in ihrem Dienst abgerufen und gefördert wurden.

Jetzt gilt es im Sommer noch viele Camps und Ferienfreizeiten zu begleiten, bis es Ende August „Auf Wiedersehen“ heißt.

Svea Schultz

Koordinatorin der Freiwilligendienste



Freiwilligendienste im Sport – ein Erfolgsprojekt

Ein Freiwilligendienst im Sport bedeutet für (junge) engagierte Menschen ein Jahr Auszeit vom (Schul-)Alltag zu nehmen, ein Jahr Erfahrungen sammeln oder auch ein Jahr den Sport aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Diese Chance gibt es seit 2004 bei der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern sowie ihren Vereinen, Bündeln und Verbänden, die die praktische Umsetzung im Vereinsalltag überhaupt erst ermöglichen. Die Freiwilligendienste haben in den letzten 17 Jahren weit über 650 Männer und Frauen im Alter zwischen 16 und 70 Jahren in Bewegung gebracht, wobei erst seit 2012 auch Engagierte über 27 Jahre im Bundesfreiwilligendienst (BFD) eingesetzt werden. Zu Beginn wurde das Frei-

willige Soziale Jahre (FSJ) als Ersatzleistung zum Zivil- und Wehrdienst eingeführt, wobei auch mit der Aussetzung der Wehrpflicht die Nachfrage seitens der Vereine sowie der Engagierten weiterhin anhielt.



gierten weiterhin anhielt. Ähnliche Signale zeigen sich in der aktuellen Corona-Pandemie: Vereine, Bündel und Verbände sehen einen großen Mehrwert, um die aktuellen Corona-Bestimmungen zu realisieren und gleichzeitig ehrenamtliche Übungsleiter oder Vorstandsmitglieder für die Zukunft zu gewinnen.

Es zeigt sich, dass (jungen) Menschen nicht nur eine Möglichkeit des Ausprobierens geboten wird, sondern auch die Sportlandschaft in M-V von deren Einsatz profitiert. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten!

Wir als Sportjugend sind stolz und dankbar für die jahrelange Bereitschaft und Unterstützung und freuen uns auf viele weitere Jahre mit vielen verschiedenen Freiwilligen und Kooperationspartnern.

Svea Schultz

Koordinatorin der Freiwilligendienste

Wettbewerb Kinder- und jugendfreundlicher Sportverein Preisträger in der Kategorie II



WETTBEWERB
Kinder- und jugendfreundlicher
Sportverein

Sportjugend M-V | 11



Sportjugend M-V
im Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.

In der Kategorie II, Sportvereine mit 151 bis 499 Mitgliedern, sichtete die Jury mit 12 Bewerbungen das größte Bewerberfeld. Im Folgenden stellen wir Euch – wie angekündigt – die Preisträger des Wettbewerbsjahres 2020 vor:

1. PLATZ

HC Vorpommern-Greifswald e.V.



Gründung: 1994
Mitgliederanzahl: 391
davon Ki/Ju: 322

Junge Engagierte:
1 Jugendleiter, 1 Juleica-Inhaber,
4 Übungsleiter U27 Jahre, 1 Vereins-
manager U27 Jahre, 1 hauptamtlicher
Mitarbeiter U27 Jahre

Kooperationspartner:
8 Schulen, 6 Kindertageseinrichtungen,
Krankenkassen, BZgA, Vereine im
Umkreis, Deutscher Handballbund

Motto:
Für unseren Lieblingssport Handball
entwickeln wir immer wieder neue und
kreative Ideen, um klein und groß (nur)
mit unserer Begeisterung „anzustecken“. :)

Homepage: www.hsg-greifswald.de
Vereinsvorsitz: Dieter Kehring

2. PLATZ

Kampfkunstverein
„Dojo Ronin“ e.V.



Gründung: 2009
Mitgliederanzahl: 233
davon Ki/Ju: 182

Junge Engagierte:
6 Übungsleiter U27 Jahre
Kooperationspartner:
1 Schule, Karateunion M-V, Deutscher
Karateverband, Karate Dojos e.V., 2
weitere Vereine aus Neubrandenburg
und Crivitz

Motto:
Ehrlichkeit, Bescheidenheit, Hilfsbereit-
schaft, Mut, Respekt, Höflichkeit – die
sechs Werte unserer Karatefamilie.

Homepage: www.dojo-ronin.de
Vereinsvorsitz: Tobias Grebe

3. PLATZ

1. Inline Hockey Club
Rostocker Nasenbären e.V.



Gründung: 2005
Mitgliederanzahl: 205
davon Ki/Ju: 176

Junge Engagierte: 1 Jugendleiter,
3 Übungsleiter U27 Jahre

Kooperationspartner:
2 Schulen, Sportkommission Skaterhockey
Inline- und Rollsportverband Berlin e.V.,
Deutscher Rollsport und Inline-Verband e.V.
(DRIV), Stadtsportbund Rostock, Landes-
sportbund M-V, 2 Rostocker Vereine,
Kommune Sanitz, AOK Nordost, WIRO

Motto:
Zusammenhalt und Spaß für jeden
on 4 bis 99 Jahren! „Kühe, Schweine,
NASENBÄREN!“

Homepage: www.rostocker-nasenbaeren.de
Vereinsvorsitz: Christian Ciupka

Wir gratulieren auch den Preisträgern der Kategorie 2 zum Titel „Kinder- und jugendfreundlicher Sportverein“ des Jahres 2020 und freuen uns, deren Vertreter am 18.09. in Neubrandenburg persönlich auszeichnen zu können!

Katherina Kammlodt
Referentin Bewegungsförderung
für Kinder und Jugendliche



ARAG Versicherungsbüro im Landessportbund M-V e.V.

Wittenburger Straße 116 · 19059 Schwerin
E-Mail: vsbschwerin@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Die Handball-Abteilung des Sportvereins hatte beschlossen, die Bambini mit neuen farbenfrohen Shirts samt aufgedrucktem Logo des Vereins auszustatten. Um die Trikots online zu bestellen, setzte sich Trainer Andreas K. in der Vereins-Geschäftsstelle an den Computer und orderte 15 selbst konfigurierte Handball-Trikots für die Bambini-Mannschaft. Zwei Wochen später trafen die Trikots ein – leider falsch bedruckt, denn Andreas K. hatte die Vereins-Logos vertauscht. Er war in zwei verschiedenen Vereinen tätig und so war ihm nicht aufgefallen, dass er das Logo seines Kar-

Falsche Trikot-Bestellung: Helau statt Handball

nevalsvereins hochgeladen hatte. Natürlich musste der Sportverein den vollen Kaufpreis zahlen.

Für das enttäuschte Nachwuchsteam wendete sich dann aber doch alles schnell zum Guten. Im Verein erfuhr Andreas K. nämlich, dass dieser bei der ARAG gegen Vermögensschäden abgesichert ist.

Der Rest war Formsache: Der Geschäftsführer des Vereins setzte sich mit dem zuständigen Versicherungsbüro beim LSB/LSV in Verbindung. Er reichte mit der online ausgefüllten Schadenmeldung die bezahlte Rechnung und ein Foto der „Karnevals“-Shirts ein. Und die ARAG überwies dem Sportverein die Kosten für den falsch bestellten Trikotsatz in Höhe von 300 Euro.

Kurze Zeit später trafen die neuen Trikots zur Freude der Bambini-Mannschaft ein.

Die Idee der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Vereine und Verbände leben vom Engagement der Mitglieder, denen bei ihrer Arbeit natürlich auch einmal Fehler unterlaufen. Die



Foto: pixabay

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung deckt neben Drittschäden auch Eigenschäden, wie in diesem Fall eine falsche Trikotbestellung, ab. Ob Ihr Verein eine zusätzliche Absicherung benötigt, erfahren Sie bei Ihrem Versicherungsbüro oder auch online unter www.ARAG-Sport.de.

„Sicherer Sportverein“ Jetzt zertifizieren lassen

Sicherheit wird gerade in Zeiten der Corona-Pandemie großgeschrieben. Für die gemeinnützige Stiftung Sicherheit im Sport, die 2015 u.a. von der ARAG, dem DOSB und dem LSB NRW in Leben gerufen wurde, stehen Sicherheit und Unfallprävention in Sportvereinen im Zentrum ihrer Arbeit. In den letzten Jahren hat die Stiftung einen Beratungs- und Zertifizierungsprozess für Sportvereine entwickelt, durch den diese das Zertifikat „Sicherer Sportverein“ erhalten können.

Die Fachleute der Stiftung unterstützen Sportvereine, der Sicherheit einen höheren Stellenwert zu geben. Dies bezieht neben dem Wohlergehen der Sportler:innen auch die Sicherheit der Übungsleiter:innen, Trainer:innen sowie der Mitarbeiter:innen in der Geschäftsstelle und im Vorstand mit ein.

Das Sicherheitskonzept im Mittelpunkt

Dreh- und Angelpunkt der Beratung ist ein für den Verein maßgeschneidertes „Sicher-

heitskonzept“, das in einer ersten Stufe die verschiedenen Aspekte von Sicherheit im Sportverein zusammenfasst. Anhand dieses individualisierten, umfangreichen Konzepts kann der Verein dann – begleitet von der Stiftung – seine Abläufe anpassen.

Themenschwerpunkte sind u.a.:

- Unfall- und Verletzungsprävention für sportlich Aktive
- Gesundes Sporttreiben – auch unter Hygieneaspekten
- Beratung bei der Erstellung eines Managementsystems zur Sicherheit der Sportstätten und Sportgeräte
- Sichere Arbeitsplätze/Arbeitsmittel
- Qualifikation der Handelnden

Am Ende der ersten Stufe erhält jeder beteiligte Verein ein hochwertiges Zertifikat, das sein Engagement für die Sicherheit dokumentiert – ein wichtiges Signal für alle Mitglieder und gute Werbung für potenzielle Neuzugänge. Es ist zwei Jahre gültig. Die Stiftung

Sicherheit im Sport begleitet anschließend durch den weiteren Prozess des insgesamt dreistufigen Projekts.

Unser Tipp: Die Stiftung Sicherheit im Sport bietet ebenfalls an, die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen von Sportstätten und Sportgeräten für Sportvereine durchzuführen. Der Vorteil für Ihren Verein: Die gemeinnützige Stiftung prüft und berät fachkundig und unabhängig (gegen Gebühr).

Setzen Sie auf Sicherheit? Los geht's!

Wenden Sie sich als Verein direkt an das Team der Stiftung Sicherheit im Sport unter: dienstleistung@sicherheit.sport oder telefonisch unter +49 (0)234/32-26089

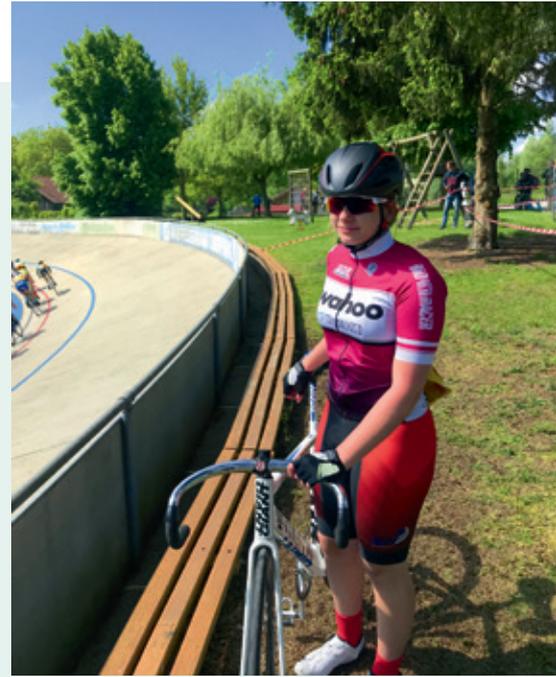
BahnradSPORT: Mit Nachwuchs zufrieden

Am letzten Maiwochenende standen mit den ersten beiden Läufen zum „Trainalyzed Nachwuchscup powered by wahoo“ im bayerischen Unterföhring für die BahnradSportler die ersten offiziellen Wettkämpfe des Jahres an. Der Nachwuchscup ist eine Sichtungsserie des Bundes Deutscher Radfahrer für die Klasse U15. Gleich am ersten Renntag überzeugte Emilia Waterstradt (PSV 90 Neubrandenburg). Nach einem 10. Platz im Ausscheidungsfahren siegte sie im Handicap Rennen über 1000m. Gemeinsam mit Magdalena Leis (RSV Linden, RLP) siegte sie auch im 2er Mannschaftsfahren (Madison). In der Tageswertung setzte sie sich mit knappem Vorsprung vor ihrer Madison Partnerin durch und holte sich das pinke Führungstrikot. Am zweiten Tag vergab sie mit Platz 13 im Ausscheidungsfahren alle Chancen auf die Verteidigung des Führungstrikots. Mit Siegen im B-Lauf des Handicap Rennens und im Madison konnte sie jedoch Platz 2 in der Gesamtwertung absichern. Emilia ist seit August 2020 Schülerin des Sportgymnasiums Schwerin.

Bei den Jungs war Mecklenburg-Vorpommern mit Julius Porthun (PSV Schwerin) und Nico Schnemilich (Bad Doberaner SV 90) vertreten. Am ersten Tag mussten die Jungs noch Erfahrung in so einem großen Starterfeld sammeln. Beim 2er Mannschaftsfahren konnten sie auf Platz 7 aber schon einmal ein Ausrufezeichen setzen. Am zweiten Tag lief es für die Jungs noch besser, speziell im Ausscheidungsfahren gab es eine enorme Verbesserung. Julius wurde 7. im A-Lauf und Nico belegte im B-Lauf Platz 5. Im Handicap Rennen wurde Julius 4. und im Madison gab es fürs Team M-V Platz 8. In der Tageswertung sicherte sich Julius Platz 7, Nico wurde 27.

Für Nachwuchs-Landestrainer André Quaisser war der Wettkampf die erste Standortbestimmung seit Beginn der Corona-Pandemie. Die Trainingsleistungen im Vorfeld waren gut, aber was sie im Vergleich mit den anderen Landesverbänden wert sind, war ungewiss. Deshalb ist der Trainer mit den gezeigten Leistungen von der gesamten Mannschaft voll zufrieden. Die Serie wird Anfang Juli in Gera und Erfurt

Emilia im Führungstrikot



fortgesetzt, eine Woche später steht mit der Deutschen Meisterschaft in Köln der Saisonhöhepunkt an.

Text und Foto: André Quaisser

Unimedizin Rostock und Rostock Griffins schließen Kooperationsvertrag

Medizinische Hilfe für leistungsorientierte Amateur- und Profisportler

Football ist ein Sport, der vollen Körpereinsatz erfordert und dadurch Verletzungsfahren birgt. Die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der Unimedizin Rostock und der American-Footballverein Rostock Griffins haben einen Kooperationsvertrag geschlossen, der die medizinische Versorgung der Sportler auf höchstem Qualitätsstandard sicherstellt und von den Verantwortlichen des Vereins als Meilenstein bezeichnet wird. Der Vertrag regelt die ärztliche Behandlung von akuten Verletzungen der Spieler durch die Unfallchirurgie.

Jens Putzier, Vorstandsvorsitzender des Rostock Griffins e.V., freut sich über die Zusammenarbeit: „Vor allem die medizinische Diagnostik bei akuten Leistungssportverletzungen machte in der Vergangenheit oft Probleme und konnte nicht immer zeitnah erfolgen. Nun ist die medizinische Versorgung unserer Sportler dem Leistungssportniveau angepasst.“

Neben einer schnellstmöglichen fachärztlichen Untersuchung und – falls notwendig –

der radiologischen Diagnostik (Sonographie, Röntgen, CT und MRT) erhalten die Sportler eine individuelle Therapie- bzw. Behandlungsempfehlung.

Das Team der Unfallchirurgie um Prof. Dr. Thomas Mittlmeier freut sich auf die Zusam-

menarbeit mit den Griffins. „Viele von uns Ärzten sind auch sportlich aktiv, deshalb wissen wir, dass der Körper das wichtigste Kapital der Profis ist“, so der Unfallchirurg. „Durch eine schnelle medizinische Versorgung werden die Sportler eher wieder fit und Langzeitfolgen können verhindert werden“. Die Universitätsmedizin richtet zudem eine Sprechstunde für Leistungssportverletzungen ein. Ebenfalls Teil des Kooperationsvertrages ist die medizinische Vor-Ort-Betreuung der Spieler bei Heimspielen direkt an der Seitenlinie.

Putzier fasst zusammen: „Die Kooperation setzt einen neuen Qualitätsstandard im American Football unseres Bundeslandes. Die Vereinsführung bedankt sich bei der Unimedizin für die außergewöhnliche Möglichkeit zur gesundheitlichen Absicherung der Spieler.“

Das Team der Unfallchirurgie und die Rostock Griffins freuen sich auf die Zusammenarbeit zum Wohle der Sportler, v.r.n.l.: Head Coach Markus Grahn, Dr. med. Martin Randow, Trevin Howard, Dr. med. Lennart Schleese, Nigel Lawrence, Franziska Solf, Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier, PD Dr. med. Robert Rotter. Foto: Griffins Media Team



Landeskanuverband M-V 1990 e.V. übergibt Rennboote an LLZ und TSP



v.r.n.l.: Holger Steinhagen (Landestrainer des LKV MV) übergibt Boote an Steffi Junges (Sichtungstrainerin des LKV M-V) und Matthes Scheffler (Nachwuchstrainer am LLZ)

In den letzten Monaten wurden die Grundlagen für die zukünftige Entwicklung des Kanurennsports in Mecklenburg-Vorpommern gelegt. Zusammen mit dem Landessportbund vergab der Landeskanuverband M-V 1990 e.V. für den Olympiazzyklus von 2021 bis 2024 die Anerkennung von Trainingsstützpunkten (TSP) und dem Landesleistungszentrum (LLZ) im Kanurennsport.

Der Stützpunktvergabe ging eine ausführliche Analyse des zurückliegenden Olympiazzyklus und der möglichen Perspektiven voraus. Auch wenn sich für die vergangenen Olympischen Spiele und die diesjährigen Spiele in Tokio keine Kanuten aus M-V qualifizierten, hat sich die Nachwuchsarbeit wieder positiv entwickelt.

Entscheidendes Kriterium für die Vergabe der Stützpunktauszeichnung waren neben den strukturellen und personellen Rahmenbedingungen die aktuelle Anzahl von Landeskadern, welche auch im Coronajahr 2020 durch eine zentrale Leistungsüberprüfung ermittelt werden konnten.

Nach Prüfung aller Voraussetzungen wurden der WSV Einheit Neustrelitz e.V., Sportclub

Neubrandenburg e.V., Stralsunder Kanu-Club e.V. und die TSG Wismar e.V. zu Trainingsstützpunkten ernannt. Die Trainingsstützpunkte werden ihre regional zugeordneten Sportvereine in die Sportarbeit einbeziehen, um zielgerichtet eine Delegation der talentiertesten Sportler an das Landesleistungszentrum zu ermöglichen.

Das Landesleistungszentrum (LLZ) und der Bundesstützpunkt bleiben in Neubrandenburg, wo am stützpunkttragenden Sportclub Neubrandenburg e.V. in Zusammenarbeit mit dem Sportgymnasium und Sportinternat Neubrandenburg optimale Trainingsbedingungen gewährleistet sind.

Personell wurde das LLZ des Landeskanuverbandes M-V (LKV) zum Jahresanfang durch die Rückgewinnung vom ehemaligen Bundestrainer Clemens Paarmann gestärkt. Zuvor konnte bereits Matthes Scheffler als Nachwuchstrainer über die LSB Personalmanagement gGmbH angestellt werden, wobei seine Vereinstrainerstelle am Sportclub Neubrandenburg durch die aus Mannheim zurück gekehrte Gabriele Knoll übernommen wurde. Zusammen mit der im letzten Jahr

geschaffenen Sichtungstrainerstelle für Steffi Junges (Stralsund) und dem neuen Landestrainer Holger Steinhagen (Wismar) sowie den bereits etablierten Trainern hat sich ein kompetentes Team formiert, welches gemeinsam die Entwicklung des Kanurennsports in M-V voran bringen möchte.

Zur materiellen Verbesserung wurden bereits Ende letzten Jahres, mit Unterstützung von Fördermitteln des Landessportbundes, neue Canadier und Kajaks für die Landeskader gekauft. Da diese bisher leider höchstens in Trainingslagern eingesetzt werden durften, konnten sie jetzt fast ungebraucht übergeben werden. Je ein K 4 und C 2 sowie zwei C 1 werden für die Landesauswahl am Landesleistungszentrum in Neubrandenburg platziert und zwei K1 für landesweite Sichtsmaßnahmen in Stralsund.

Auch wenn bereits die Norddeutsche Meisterschaft abgesagt wurde, bleibt zumindest mit der Deutschen Meisterschaft noch ein Saisonhöhepunkt für den Renneinsatz der neuen Boote.

André Rusch



Landeskader Hannes Grambow (links) und Owe Kühn im C2. Foto: Romuald Figielus



Johanna mit Anleitung beim Schlussweitsprung. Fotos: Ralf Sawacki.

dingt erwähnenswert ist ein Sportpolitischer Fakt, der von allen Teilnehmern sehr wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde. Vor den sportlichen Aktivitäten stellte sich für die Laager Clubsportler Besuch ein. Der Geschäftsführer des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern, Torsten Haverland, überreichte den Laager Clubsportlern in Gegenwart des Vorsitzenden des Kreissportbundes, Uwe Neumann, unter Beifall die Anerkennungs-urkunde für das Erreichen des 3. Platzes beim Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb 2020. Extra aus Schwerin angereist, zeigte sich Torsten Haverland sehr beeindruckt und sparte nicht mit Lob für die Aktivitäten des SC Laage rund um das Deutsche Sportabzeichen.

SC Laage

Sportabzeichen-Tag lässt keine Wünsche offen

Bei besten äußeren Bedingungen trafen sich Sportler des Sportclubs Laage, Familienangehörige und deren Freunde zum Sportabzeichen-Trainingstag auf der Recknitzkampfbahn. Es galt endlich wieder aktiv zu sein. In Gruppen mit Freunden und ganz viel Spaß. Wohl wissend, dass Sport im Freien kein Infektionstreiber ist, denn das beweisen Studien zur Aerosolbelastung. Für den Trainingstag organisierte das Trainerteam der Laager Laufgruppe fünf Stati-

onen, um die Teilnehmer auf der Anlage zu entzerren und damit Kontakte auf ein Minimum zu beschränken. Neben den traditionellen Laufangeboten, dem Weitsprung, Seilspringen und Schlussweitsprung konnten die Kinder sich beim Ballwurf erproben. Allerdings war das für manch eine Zweit- oder Drittklässlerin Neuland. Sie hatten den 200 Gramm schweren Lederball vorher noch nie in der Hand gehalten. Aber Training ist nun einmal alles! Unbe-



v.l.: LSB-Geschäftsführer Torsten Haverland, 2. Vorsitzender des SC Laage André Stache, KSB-Vorsitzender Uwe Neumann.

Sportlich den Kindertag gefeiert

Der Kindertag wird tatsächlich auf der ganzen Welt gefeiert. Immerhin gibt es den Kindertag in über 145 Ländern. Je nach Tradition aber immer an einem anderen Datum. In Deutschland wird der Kindertag sogar zweimal bejubelt. Das hat mit der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zu tun. Der Kindertag soll dabei auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern aufmerksam machen. Auf Initiative der Laager Nachwuchsübungsleiterin, Katja Beu, starteten 20 Mädchen und Jungen der Laager Laufgruppe am Internationalen Kindertag, dem 01. Juni 2021, bei einem virtuellen deutschlandweit ausgeschriebenem Lauf. Die Kleinsten liefen dabei 1.500 Meter und wussten dabei durchaus zu überzeugen. Sehr stark präsentierte sich Paola Alegra Paeschke. Die fast 9-Jährige beendete ihren Lauf nach 6,53 Minuten. Über die 3000 Meter beeindruckte die 15-jährige Lena Pommerehne. Nach 11,54 Minuten lief die Schülerin ins Ziel. Mit diesem vereinsinternen Lauf präsentierte sich der Sportclub Laage im Feld der kinderfreundlichen Kommunen unseres Landes, denn in vielen deutschen Städten finden Veranstaltungen statt, in denen Kinder im Mittelpunkt stehen.

SC Laage



Die sportlichen Kinder der Laager Laufgruppe. Foto: Katja Beu



**Kreissportbund
Landkreis
Rostock**

info@ksb-lro.de
www.ksb-lro.de



Nordwasser
Erfrischend regional.



**OstseeSparkasse
Rostock**



Foto: Tauchclub Baltic e.V.

Unser neuestes Mitglied im KSB LRO: Der Tauchclub Baltic e.V. Wer sind wir, was wollen wir?

Der Tauchclub Baltic e.V. ist eine Gemeinschaft von Menschen, die den Tauchsport in Kühlungsborn entwickeln und fördern. Wir bestehen aus einer bunt gewürfelten Truppe aus Tauch-Anfängern, gestandenen Tauchern und Tauch-Professionals unterschiedlichen Alters. Wir wollen die traditionsreiche Tauchbasis Baltic im schönen Ostseebad Kühlungsborn erhalten und somit zur Förderung des Tauchsports im Ort beitragen. Weiterhin liegen die Nachwuchsgewinnung und Nachwuchsförderung für den Tauchsport, die Aus- und Fortbildung von Tauchern und Tauchausbildern, die Unterstützung und Gestaltung freizeitbezogener Tauchsportaktivitäten in unserem Interessenbereich.

Das Heranführen von Personen mit eingeschränkter Mobilität an den Tauchsport ist ein besonderes Anliegen des Vereins. Wir ermög-

lichen auch Jugendlichen aus schwierigem sozialem Umfeld in die Unterwasserwelt und das Thema „Tauchen“ hineinzuschnuppern. Umweltschutz in Form von periodischen Aktionen zur Reinigung von Strand, Badebereich und Hafen, sowie Foto- und Videodokumentation der Unterwasserwelt vor Kühlungsborn gehören ebenso zu unserem Vereinszweck, wie die Durchführung von Vorträgen und Versammlungen zu diesen Themen. Die Tauchbasis Baltic bietet aufgrund ihrer nahezu direkten Strandlage an der Ostsee im attraktiven Ostseebad Kühlungsborn die Möglichkeit, komfortable Landtauchgänge in unserem Hausriff oder auch Bootstauchgänge in tieferen und weiter entfernten Tauchplätzen durchzuführen. Das Tauchen im größten Brackwassermeer der Erde ist reizvoll, kombiniert die Ostsee doch Teile der Flora und Fauna

der Nordsee und des Nordatlantik mit der des Süßwassers in Mittel- und Nordeuropa.

Das Team der Tauchbasis Baltic erfüllt seit vielen Jahren die Wünsche der Taucher – vom interessierten Schuppertaucher über den routinierten Sporttaucher bis hin zum Dive-Professional. Die vollständig ausgestattete Tauchbasis bietet von Beratung, Mietausrüstung über eine Füllstation bis hin zur Tauchausbildung alles, was das Taucherherz begehrt.

Also, Tauchanzug an, Ausrüstung über – los geht es! Tauchen mit richtigem Tauchgerät ist ein besonderes Erlebnis. Direkt vor unserer Tür gibt es viel zu sehen. Mit zehn Jahren kann es losgehen.

Falko Behnke

Weitere Infos:

<https://www.tauchbasisbaltic.de/>



Foto: DLRG Graal-Müritz

DLRG-Ortsgruppe Graal-Müritz e.V. Ehrenamt mit vielen Facetten

Leben retten mit Sonne, Strand und Mee(h)r, Teamgeist und modernster Rettungstechnik

Die Saison im Wasserrettungsdienst erstreckt sich vom 01. Mai bis 30. September. Darüber hinaus halten sich ganzjährig unsere Kameraden in der Wasserrettungsgruppe für Notfälle auf der Ostsee und unsere First-Responder-Einheit zur Verfügung. Letztere überbrückt das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Kinder- und Jugendarbeit hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bieten regelmäßiges Schwimmtraining und eine spannende Ausbildung unseres

Jugend-Einsatz-Teams (JET) für die 10- bis 15-Jährigen an. Im JET werden Erste Hilfe und Rettungstechniken altersgerecht vermittelt. Mit dem 16. Lebensjahr können die Jugendlichen in den aktiven Wachdienst eintreten.

Zur Unterstützung unserer Ortsgruppe suchen wir aktive Rettungsschwimmer, Einsatzkräfte, insbesondere Ausbilder und Interessierte, die es werden wollen.

Weitere Infos: www.graal-mueritz.dlrg.de

Anne Schierz

Fit in der Kita



Die Springburg war für viele das Highlight des Sportfestes.

Corona bedingt mussten unsere Projekte pausieren, Camps verschoben und Fortbildungen als Onlinemeeting umgeplant werden. Auch die jährlich stattfindenden sechs Sportfeste

„Fit für die Schule“ für die Vorschulkinder konnten nicht wie üblich stattfinden. Um den Kitas dennoch ein Sportfest zu ermöglichen, wurde das Format in diesem Jahr geändert: „Fit in der Kita“.

Das Interesse war groß. 50 Kitas meldeten sich an, um einen Termin zu bekommen. Nach langem Warten und Hoffen fiel Ende Mai in der Kita Kirch Jesar der Startschuss. Die Kinder konnten es kaum erwarten, die verschiedenen Stationen auszuprobieren. Neben Lauf- und Geschicklichkeitsspielen wurde das Wissen zum Thema Gesunde Ernährung spielerisch getestet. Außerdem konnten die Kinder ihre Fähigkeit beim Rollerfahren unter Beweis stellen. Auch wenn der Rollerparcours nicht von „echten“ Polizisten geleitet wurde, hatten die Kinder Spaß im Slalom, um Verkehrshütchen



**Kreissportbund
Ludwigslust-Parchim e.V.**

info@ksb-ludwigslust-parchim.de
www.ksb-ludwigslust-parchim.de



**Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin**

Termine

05.–09.07.2021

Sommerncamp

12.–16.07.2021

Sommerncamp

zu rollen und den Regeln der aufgestellten Verkehrsschilder zu folgen. Das Highlight des Sportfestes war aber die Springburg. Auch bei den Erziehern kam die Veranstaltung gut an, freuten sie sich vor allem für die Kinder und die Möglichkeit nach langer Pause und Notbetreuung endlich wieder sportlich aktiv zu sein.

Ann-Kathrin Mielke
KSB LUP



Nach dem Durchlaufen der sechs Stationen freuten sich die Kinder über ihre Urkunden.

Landespräventionspreis für den Hagenower Sportverein

Der Hagenower SV hat für sein Kinderschutzkonzept mit Maskottchen Rudi einen Preis auf dem Landespräventionstag MV in Greifswald erhalten.

Juliane Schomann ist Kinderschutzbeauftragte des Hagenower SV und hat ein ganzheitliches Konzept entworfen. Ein eigens gegründetes Kinderschutzteam wird u.a. die Themen Fortbildung für die Mitglieder, Führungszeugnis, Info-Veranstaltungen, Einbeziehung der Kinder umsetzen. Ziel des Vereins ist es, dass sich die Kinder und Jugendlichen im Verein wohl

fühlen sowie geschützt vor Gewalt jeglicher Art ihren Sport ausüben und somit ihre Persönlichkeit entwickeln können.

Maskottchen Rudi erklärt den Kindern, spielerisch ihre Rechte und was Kinderschutz bedeutet. Zwei geschriebene kindgerechte Bücher und ein Theaterstück mit Rudi zeugen von der praxisnahen Umsetzung des Kinderschutzkonzeptes.

Herzlichen Glückwunsch dem Hagenower SV!
Kr. Kant



Zusammen für den Kinderschutz – Maskottchen Rudi und seine aktiven Unterstützer beim Hagenower Sportverein: Juliane Schomann (v.l.), Christian Dassow, Ralf Behnke, Julian Höhn und Sven Jegminat (Präsident).
Foto: Volker Bohlmann (SVZ)



info@ksb-seenplatte.de
www.ksb-seenplatte.de

„Ihr werdet von uns hören.“, mit diesem Versprechen wandte sich der zuvor von den Vereinsvertretern gewählte Vorsitzende der Sportjugend MSE, Steven Giermann, in seinem Schlusswort an die Versammelten. In der diesjährigen Jugendvollversammlung am 28. Mai 2021 in Penzlin wurde Steven Giermann (23) einstimmig gewählt. Steven ist seit 2018 Vor-



Jugendvollversammlung mit Neuwahlen

Eine rege Beteiligung und junge Verstärkung

standsmitglied der SJ MSE. Neu im Vorstand der Sportjugend ist Amanda Lukesch. Steven und Amanda engagieren sich seit Langem bereits im Juniorteam der Sportjugend MSE und zeigen somit eindringlich, wie wichtig eine aktive Jugendarbeit für die Zukunft des Sports ist.

Durch den Austritt des langjährigen Vorsitzenden Johannes Wittkopf – dem der Vorstand für seinen weiteren privaten und sportlichen Weg alles Gute wünscht – ergab sich nun die Möglichkeit einer Verjüngung. Zudem wurden die weiteren Vorstandsmitglieder, welche alle bereits seit der Gründung vor über acht Jahren mit dabei sind, von der Versammlung bestätigt. Der Sportjugendvorstand des Kreises Mecklenburgische Seenplatte setzt sich so nun aus Mitgliedern verschiedenster Vereine – von Tennis über Leichtathletik und Fußball bis zu Sportschießen, Judo, Handball und Turnen – aus dem gesamten Landkreis zusammen.

Die rege Beteiligung an der Versammlung unter strengen Hygieneregeln zeigt, wie groß das Engagement im Breitensport nach wie vor ist. Nicht nur in den Grußworten des vorherigen Vorsitzenden und von Dr. Wolfgang Heidel, Vorsitzender des Kreissportbundes MSE, sondern auch in den Schlussworten wurde stets betont, wie wichtig eine schnelle Rückkehr zu einem Regelbetrieb in allen Altersklassen ist.

Susanne Kell | Theo Hadrath



Der neue Sportjugend-Vorstand:
v.l.n.r. vorne: Amanda Lukesch, Susanne Kell,
Theo Hadrath, Katrin Haasmann;
hinten: Michael Stetzka, Steven Giermann,
Maximilian Mayer. Foto: SJ Vorstand

Sportabzeichen-Abnahmetage

im September

Am **15.09.2021** in **Waren (MÜR)** und am **22.09.2021** in **Malchin** finden in diesem Jahr die zentralen Sportabzeichen-Abnahmetage des KSB MSE statt.

Eine Neuauflage nach der tollen Resonanz im Vorjahr. Auch viele Familien nutzten hier das Angebot, in Malchin u.a. die Familie Budniak.



Vereine sind herzlich eingeladen!

Die Vereine sollten sich die Termine vormerken und langfristig in ihre Trainingsplanung mit aufnehmen.

Mal ein anderes Sporttest – für alle Sportabzeichen-Sportarten!

Reise durch die Vereinswelt

Das sportliche Potenzial des Landkreises Vorpommern-Greifswald erstreckt sich über 360 Sportvereine. Wir wollen die Vielfalt des Sports in unserer Region präsentieren und auf unsere Vereine aufmerksam machen. Deshalb lösen wir fortan regelmäßig aus den drei Altregionen Uecker-Randow, Ostvorpommern und der Hansestadt Greifswald (einschließlich den Ämtern Jarmen-Tutow und Peenetal Loitz) jeweils einen Sportverein aus, um daraufhin ein Interview direkt vor Ort zu führen. Des Weiteren filmen wir die Sportstätten und das Vereinsgeschehen, damit am Ende über jeden Verein ein Videobeitrag entsteht. Unsere Reise durch die Vereinswelt kann auf unserem YouTube Kanal mitverfolgt werden. Die erste Auslosung erfolgte durch unseren Geschäftsführer Thomas Plank und unsere Vorsitzende Christhilde Hansow. Daraufhin wurden bereits zwei Sportvereine vorgestellt, und zwar einerseits der Greifenpower e.V. und andererseits der Pasewalker Pferdesportverein e.V. Beide Vereine berichteten sowohl über ihr Alleinstellungsmerkmal, die Vereinsphilosophie, Highlights der Vereinsgeschichte, als auch über Aktionen und die zukünftigen Vereinsziele. Unabhängig davon, ob es sich um einen Mitglieder-starken Verein mit 1300 Aktiven oder einen kleinen Verein mit 100 Sportinteressierten handelt, #SportVerein(t)Uns. Wir wollen von unseren Sportvereinen wissen, weshalb, wie und wo sie der Sport bewegt. Seid gespannt auf zahlreiche Vereinsvorstellungen! Einfach im YouTube Suchfeld unseren



Videodreh beim Pasewalker Pferdesportverein e.V.



Vorstellung des Greifenpower e.V.

Namen eingeben und drauf losschauen. Wir bedanken uns bei allen bis dahin Mitwirkenden und freuen uns auf weitere vielfältige Vereinsvorstellung vor Ort.

Kreissportbund
Vorpommern-Greifswald e.V.

15 Sportabzeichen-Starterpakete ausgeliefert

Sport mit Abstand – ein abwechslungsreiches Training, wofür keine oder nur wenige Sportgeräte benötigt werden, all das bietet das Deutsche Sportabzeichen. Deshalb statteten wir einige unserer Mitgliedsvereine mit einem Sportabzeichen-Starterpaket aus, dieses umfasst neben Maßbändern und Stoppuhren, auch Springseile, sowie Wurf-, Schlag- und Schleuderbälle. Aufgrund der hohen Nachfrage erhöhten wir die Anzahl der Starterpakete von 10 auf 15 Pakete. Zusätzlich haben wir für alle weiteren interessierten Sportvereine drei Starterpakete zum Ausleihen zurückgelegt. Einen Prüfer „verleihen“ wir selbstver-

ständiglich zum gegebenen Zeitpunkt mit dazu. Des Weiteren besteht die Möglichkeit das Abzeichen an unserem **Sportabzeichen-Tag in Greifswald am 26.08.2021** oder **Jarmen am 02.09.2021** abzulegen.

Wir sind gespannt, wie viele erfolgreiche Sportabzeichen-Abnahmen bei uns eingehen. Der Herausforderung stellen sich, mithilfe unseres Starterpakets, die folgenden Sportvereine: VFC Anklam e.V.; SV „Sturmvogel“ 1924 Völschow e.V.; HC Vorpommern-Greifswald e.V.; Ueckermünder Turnverein von 1861 e.V.; Behinderten- und Seniorensportverein Greifswald e.V.; Cheer Company Greifswald e.V.;



KREISSPORTBUND
Vorpommern-Greifswald e.V.

info@ksbv-g.de
www.ksbv-g.de

Termine

25.08.2021

Sportabzeichen-Tag in Lubmin

26.08.2021

Sportabzeichen-Tag in Greifswald

28.08.2021

Kreissporttag in Anklam

02.09.2021

Sportabzeichen-Tag in Jarmen

08.09.2021

Sportfest der Gymnasien



DLRG – Ortsgruppe Greifswald e.V.; Vorpommern Vandals Greifswald e.V.; HSG Uni Greifswald e.V.; Sportclub Wolgast e.V.; SV „Sturmvogel“ Lubmin e.V.; be free e.V.; Strasburger Sportverein e.V.; FV Aufbau Jatznick 47 e.V.; Post Sportverein Pasewalk e.V.

Kreissportbund
Vorpommern-Greifswald e.V.



Kreissportbund
Vorpommern-Rügen e.V.

E-Mail: info@ksb-vr.de
www.ksb-vr.de



Termine

17.–23.07.2021

Wassersportcamp in Dranske

07.–22.08.2021

Grundkursausbildung in Stralsund

30.08.–03.09.2021

Juleica-Camp in Güstrow

Wir vom tow e.V. haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Wind- und Wassersport zugänglicher zu machen und die positiven Aspekte dieser Sportarten aktiv zu nutzen, um andere zu unterstützen. Wasser- und Windsportarten sind durch ihre besondere Kombination aus Naturerlebnis, körperlichen und psychischen Herausforderungen in der Gemeinschaft Gleichgesinnter gekennzeichnet. Aus diesen Aspekten beziehen sie eine große integrative und zuweilen sogar heilende Kraft.

Gleichzeitig bleiben diese Sportarten für viele Menschen unzugänglich. Dies betrifft insbesondere körperlich und mental beeinträch-

Neue Vereine im Landkreis Vorpommern-Rügen stellen sich vor: Tow – Wind- und Wassersport e.V.

tigte Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund und/ oder, diejenigen die unter schwierigen sozioökonomischen Bedingungen leben.

Dafür bringen wir in unseren unterschiedlichen Sparten verschiedenste Klientele unter einen Hut und bieten variantenreiche Möglichkeiten an wie z.B.:

- Windsurftraining: während der Saison 2 x die Woche von Juni bis September
- Surfcamps: mind. 1 x jährlich für Kinder und Jugendliche der Insel Rügen
- Wind- und Wassersport-Projekte mit suchgefährdeten und sozial schwachen Jugendlichen (Wave4Life)
- „Pink Paddler“ ein Projekt mit von Brustkrebs betroffenen Menschen, die sich 1 x im Jahr treffen und gemeinsam Drachenboot fahren.

Das meiste davon findet im schönen Dranske auf Rügen, direkt am Wieker Bodden an der Ostsee, statt. Wir haben mit dem „Kommando Störtebeker“ aber auch Aktionen auf dem Tempelhofer Feld in Berlin im Programm und mit unserem Projekt „Wassersport mit Geflüchteten in Griechenland“ werden wir in Kooperation mit dem VDWS (Verband deutscher Wassersportschulen) und Refugium sogar international ().

Letztlich strecken wir mit unserer Fachkompetenz „aus der Lehre“ unsere Fühler aber auch in den Bereich der Fort- und Ausbildungen aus, welche der Verein in regelmäßigen Abständen vor allem in den Sektoren Drachenboot, Outrigger und SUP anbietet. Und weil wir ebenfalls unseren Beitrag für den Naturschutz

leisten wollen, trommeln wir regelmäßig fleißige Helfer:innen zusammen, um mit beach clean-ups die Strände von Müll zu befreien.

Bei unserer Arbeit dreht sich, wie im Namen erkennbar, alles um tow (engl. für schleppen, mitreißen) und touch (engl. für berühren). Wir versuchen also erstens andere in Schlepptow zu nehmen, um ihnen Erfahrungen im Wind- und Wassersport zu ermöglichen, die sie sonst nicht machen könnten. Zweitens gestalten wir diese Erfahrungen so, dass die Teilnehmer:innen sich in einem sicheren Kontext selbst erfahren und ausprobieren können. Dabei stehen der soziale Aspekt und der Spaß klar im Vordergrund.



Fotos: tow- Wind- und Wassersport e.V.

Seid ihr interessiert?

Dann meldet euch unter tow-ev@posteo.de oder checkt unsere website www.tow-ev.de

Florian Krämer
Tow – Wind- und Wassersport e.V.



Lindy Ave unterbietet die Norm für Tokio ein zweites Mal



Lindy Ave. Foto: Martin Börner

Die 23-jährige Para Leichtathletin Lindy Ave, der HSG Uni Greifswald e.V. kehrt von einem fantastischen Wochenende aus dem schweizerischen Nottwill zurück.

Vom 14.–16.05.2021 fand dort der ParAthletics 2021 WPA Grand Prix statt. Da es im Vorfeld der Paralympischen Spiele 2021 in Tokio nur noch wenige Wettkämpfe für Qualifizierungsmöglichkeiten gibt, hatte sich ein starkes internationales Teilnehmerfeld in Nottwill eingefunden. Die Vorläufe starteten am Samstag bei Regen und böigem Wind von vorn. Lindy, die sich in diesem Jahr auf die 100 m Sprintstrecke konzentriert, tat sich bei diesen Bedingungen schwer und überquerte nach 13,67s die Ziellinie. Am Sonntag meinte es das Wetter besser. Trockene Verhältnisse, Temperaturen von 12°C und leichter Gegenwind empfingen die Athletinnen an ihrem Finaltag. Der Veranstalter hatte nach den Ergebnissen der Vorläufe vom Vortag die Finalläufe so zusammengestellt, dass Athletinnen mit ähnlichen Zeiten gegeneinander liefen. Hier zeigte die junge Greifswalderin ihre ganze Klasse und sprintete in einem tollen Rennen 13,22 s. Damit hat sie in ihrer Startklasse T38 den 1. Platz belegt. Was aber an diesem Tag viel



Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport M-V e.V.

E-Mail: kontakt@vbrs-mv.de
www.vbrs-mv.de

Hauptsponsor des Verbandes:



wertvoller wog, Lindy hat die Norm für Tokio über die 100 m ein zweites Mal unterboten und damit die Qualifikationskriterien des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) erfüllt. Der Veranstalter bot einen besonderen Besucherservice. Da die ParAthletics 2021 aufgrund der aktuellen Situation ohne Zuschauer stattfanden, konnten die Wettkämpfe in einer Live-Übertragung verfolgt werden. So konnten auch die Heimtrainer bei den Läufen von Lindy quasi live dabei sein.

Heike Kemmler-Westphal

„Debütantenball“ aus MV in der 2. Goalball Bundesliga – ein ganz besonderer Spieltag

Am 3. Juli wird es zu einem Start in die 2. Goalball Bundesliga unter ganz besonderen Vorzeichen kommen. Zum einen bewog die „Flut“ an Teilnehmern aus Mecklenburg-Vorpommern die Verantwortlichen von DBS und AktivGoal den Spieltag kurzerhand von Leipzig nach Rostock zu verlegen.

So gesellen sich in diesem Jahr zum kürzlichen European Grand Prix Germany Bronzemedailengewinner RGC Hansa PerspektivTeam und den RGC Ladies, mit GP-Torschützen-

königin Charlotte Kaercher, die neu gegründeten GC Sporting Franzburg und die Greifswalder Hechte der GSG 01.

Allen Teams aus unserem Bundesland wünschen wir viel Erfolg! Für unseren Landestrainer Goalball MV, Mario Turloff, wird der Saisonstart 2021 zudem von zwei Jubiläen begleitet. An seinem 48. Geburtstag wird er ein Team zum 100. offiziellen Spiel als RGC Hansa-Chefcoach aufs Feld führen.

Mario Turloff



Charlotte Kaercher. Foto: privat



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

DLRG Landesverband M-V

E-Mail: gst@mv.dlrg.de
www.mv.dlrg.de

Rund 1700 DLRG-Rettungsschwimmer sind in diesem Jahr zwischen Boltenhagen und der Insel Usedom im Einsatz – die technischen Einrichtungen, Geräte und Ausrüstungen sind einsatzbereit.

Der Startschuss für die zweite „Corona-Wachseason“ erfolgte in einigen Badeorten unseres Landes bereits am Pfingstwochenende. Auch in diesem Jahr läuft der Dienst auf den Wachstationen nach strengen Regeln ab. Dazu gehören regelmäßige Selbsttests, die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln und natürlich auch Ausbildungs- und Trainingseinheiten.

Unterstützung erhalten die Wachmannschaften dabei aus Bad Nenndorf. Die DLRG-Zentrale beliefert alle Wachen mit Desinfektionsmitteln, Selbsttests und Schutzausrüstungen. „Der Infektionsschutz für die eigenen Einsatzkräfte aber auch für die Badegäste wird bei der DLRG sehr ernst genommen“, so der Pressesprecher des Landesverbandes Thorsten Erdmann.

Die DLRG in M-V besetzt in diesem Jahr an der Ostseeküste knapp 90 Rettungstürme in 26 Vertragsorten. Hinzu kommen 5 Wachstationen an den Binnenseen des Landes. Dafür bewerben sich pro Saison etwa 1700 Ret-



Foto: Sascha Walthert

Rettungsschwimmer bewachen

wieder die Strände in M-V

tungsschwimmer:innen. Das Gros sind Schüler und Studenten im Alter von 18 bis 28 Jahren. Mit dem Ferienbeginn sind bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft in M-V täglich 260 Rettungsschwimmer von 09 bis 18 Uhr im ehrenamtlichen Einsatz. Viele von ihnen „opfern“ für die Badesicherheit der Urlauber ihren Jahresurlaub. Die DLRG hat in M-V 32 aktive Ortsgruppen. Besonders stark sind die Ortsgruppen in Stralsund, Wismar, Prerow, Grimmen, Kölpinsee, Bergen und Samtens. In diesen Gliederungen wird nicht nur eine hervorragende Wasserrettung praktiziert, sondern eine vorbildliche Jugendarbeit und Sanitätsausbildung/Sanitätsabsicherung geleistet. Bis Ende Juni werden zunächst die Haupttürme besetzt, bevor mit den steigenden Urlaubszahlen auch weitere Türme in Betrieb gehen.

Nach Angaben der zentralen Einsatzleitung der DLRG in Bad Nenndorf werden für die Nachsaison noch Rettungsschwimmer gesucht.

Um zusätzliche Rettungsschwimmer zu gewinnen, bietet die DLRG auch in diesem Jahr wieder Intensiv-Rettungsschwimmerkurse an.

Einzelheiten dazu finden Interessenten auf der Website des Landesverbandes.

Ein besonderes Augenmerk richten die Rettungsschwimmer der DLRG in diesem Jahr auf die Schwimmbildung der Kinder. Die DLRG ist in das Landesprogramm „MV kann schwimmen“ eingebunden und bietet vom Land geförderte Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche an. Nähere Auskünfte dazu erteilt die DLRG Geschäftsstelle in Rostock.

Wie wichtig diese Schwimmkurse sind, zeigen aktuelle Befragungen zur Schwimmfähigkeit unserer Kinder. Die Corona-Pandemie macht nach Einschätzung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft immer mehr Menschen zu Nichtschwimmern. Das Risiko zu ertrinken steige damit weiter an, warnt Erdmann. „Durch die Schließung der Bäder und Schwimmhallen ist die Zahl der Schwimmprüfungen dramatisch eingebrochen. Im Jahr 2020 sind im Vergleich zum Vorjahr 75 Prozent weniger Schwimmprüfungen und 70 Prozent weniger Seepferdchen abgenommen worden“, so Erdmann.

Thorsten Erdmann

Die Wasserrettung ist mein Leben



Klaus Scheler unterstützt seit über 40 Jahren die DLRG-Ortsgruppe Prerow auf der Halbinsel Fischland/Darß/Zingst. Der rüstige Pensionär ist 76 Jahre alt und damit einer der ältesten aktiven Rettungsschwimmer weit und breit. Seine Karriere bei der Wasserrettungsorganisation DLRG hat der frühere Mathematikprofessor aus Sachsen-Anhalt mit 30 Jahren gestartet. Damals war er Mitarbeiter an einer Hochschule in der DDR und die Ostseeferienplätze wurden über den Betrieb vergeben. Die Wartezeit dafür konnte schon mal gut 10 Jahre betragen – und damit wollte sich der begnadete Ostsee-Liebhaber und leidenschaftliche

Schwimmer nicht abfinden. Gemeinsam mit Freunden entschied er sich, eine Ausbildung zum Rettungsschwimmer zu machen und sich so, quasi durch die Hintertür, seinen Platz am Ostseestrand zu sichern.

Heute ist Klaus Scheler nicht mehr aus der Wachmannschaft wegzudenken. Egal ob Vor-, Nach- oder Hauptsaison – Klaus Scheler ist immer einsatzbereit. Für die Jungen ist er ein Vorbild und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Motorbootfahren, mit dem Quad zum Einsatz rauschen oder mit dem Rettungsbrett ins Wasser springen – für Klaus Scheler alles kein Problem. Leben retten, Ausbilden und Helfen sind für ihn Herzensangelegenheiten.

Klaus Scheler, Foto: Thoma Unverzagt

Thorsten Erdmann

Wichtige Daueraufgabe

LFV kooperiert mit dem Landesverband des Kinderschutzbundes



Kinder sollen sich im Sportverein stets sicher und wohl fühlen – egal ob auf dem Platz oder in der Kabine. Foto: pixabay.de

Der korrekte Umgang mit den Jüngsten ist ein fortwährender Auftrag, dem sich auch der Landesfußballverband (LFV) im Rahmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung und Möglichkeiten bewusst ist. Nicht zuletzt deswegen wurde das Thema Kinderschutz mittlerweile in die Traineraus- und Fortbildung des LFV integriert. Eine Institution, die den LFV dabei maßgeblich unterstützt, ist der Landesverband des Kinderschutzbundes Mecklenburg-Vorpommern (KSB). Im Zuge der Kooperation standen KSB-Geschäftsführer Carsten Spies und Projektleiterin Maria Dahlke dem LFV für ein Interview zur Verfügung.

Was ist der KSB, welche Aufgaben hat er konkret und welche Ziele werden damit verfolgt?



Carsten Spies, KSB-Geschäftsführer. Foto: KSB

Carsten Spies: Der Kinderschutzbund ist mit seinen über 5.000 Mitgliedern in 450 Orts- und Kreisverbänden die größte und älteste nationale Kinderschutzorganisation und bundesweit organisiert. Eine der wichtigsten Aufgaben des KSB ist die Lobbyarbeit für die Interessen der Kinder und Jugendlichen. Dabei fungiert der Landesverband insbesondere als fachlicher Ansprechpartner für Minis-

terien, Fachämter und Gremien. Darüber hinaus organisiert der KSB konkrete Hilfs- und Beratungsangebote an vielen Orten sowie auf Landesebene. Übergreifendes Ziel unseres Verbandes ist die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention.

Das Thema Kinderschutz ist seit mehreren Monaten in den Medien immer häufiger präsent. Warum ist das so bzw. warum war das nicht früher der Fall? Wurde Kinderschutz (zu) lange als Selbstverständlichkeit angesehen, die von der Realität eingeholt worden ist?



Maria Dahlke, Projektleiterin. Foto: KSB

Maria Dahlke: Das Thema Kinderschutz im Sport ist nicht neu. Durch die mediale Berichterstattung jüngster Vergangenheit gerät die Thematik immer mehr in den Blick der Gesellschaft. Wir begrüßen diese Entwicklung sehr und sollten sie dazu nutzen, zentrale Anlauforte von Kindern und Jugendlichen mit ihnen zusammen, zu noch sichereren Orten weiterzuentwickeln.

Wie wichtig ist ein sensibler bzw. nachhaltiger Umgang mit dem Thema Kinderschutz im Sport aus ihrer Sicht?

Maria Dahlke: Ein professioneller und wirkungsvoller Umgang mit Kinderschutzfragen im Vereinsleben ist keine punktuelle Aufgabe, die nach einer gewissen Zeit ihren Abschluss findet. Kinderschutz ist als Daueraufgabe zu verstehen. Eine aktive Kinderschutzarbeit im Verein ist ein absolutes Qualitätsmerkmal. Dabei stellt die Beschäftigung mit der Thematik kein „Hexenwerk“ dar. Bedarf sie anfangs noch etwas mehr Aufmerksamkeit und Bereitschaft, geht sie relativ zeitnah in das routinierte Alltagsgeschäft des Vereinslebens über.

Was erhoffen Sie sich in diesem Zusammenhang von der Zusammenarbeit mit dem größten Sportfachverband in MV?

Maria Dahlke: Zusammen mit dem Landesfußballverband können wir mit einer großen Reichweite Aufmerksamkeit für das Thema



Landesfußballverband M-V e.V.

E-Mail: info@lfvm-v.de
www.lfvm-v.de

Termine

Traineraus- und Fortbildung

13.-14.08.2021

B-Lizenz-Fortbildung
 „Wettkampfgemäßes Torschusstraining“
 (Rövershagen)

10.-11.09. und 24.-25.09.2021
 Basisausbildung (Rövershagen)

10.-11.09. und 17.-18.09.2021
 Ausbildungsmodul „Kinder“ (Lübz)

10.-11.09. und 17.-18.09.2021
 Ausbildungsmodul „Jugend“ (Schwerin)

16.09.2021 18.00 Uhr
 Kurzschulung „Kinderschutz“ (Friedland)

24.-25.09. und 01.-02.10.2021
 Basisausbildung (Prohn)

Vorstandstreff

04.08.2021 18.00 Uhr
 KFV Mecklenburgische Seenplatte (Friedland)

12.08.2021 18.00 Uhr
 KFV Warnow (Rostock)

27.10.2021 18.00 Uhr
 KFV Schwerin-Nordwestmecklenburg
 (Schwerin)

Anmeldungen sind ausschließlich im Online-Veranstaltungskalender (www.lfvm-v.de/s/v) des LFV möglich.

Kinderschutz im Sport erlangen und den Ausbau einer Kultur der Achtsamkeit vorantreiben.

Das komplette Interview:
www.lfvm-v.de/s/n/kinderschutz-daueraufgabe

Kinderschutzbund MV: www.dksb-mv.de



Handballverband M-V e.V.

E-Mail: info@handballverband-mv.de
www.handballverband-mv.de

Rüdiger Rump fragte Peter Rauch nach seiner Sicht zur aktuellen Situation und vor allem auf die kommende Zeit.

Wie ist die Stimmungslage beim HVMV-Präsidenten?

Peter Rauch: (Seine Miene hellt sich nach den Entscheidungen vom MV-Sportgipfel am 22. Mai mehr und mehr auf.) Unsere Aktiven können wieder in die Hallen. Ganz wichtig: Sie treffen sich wieder in ihren Mannschaften und, natürlich, sie können wieder trainieren und spielen. Wenn auch zunächst begrenzt mit 15 Teilnehmern plus Übungsleiter, ist das ein ganz wichtiger Neustart. Die Pause war zwar sehr lang, aber wir fangen bei dem Wiedereinstieg nicht bei Null an.

Mit dem – wenn auch nur kurzen – Spielbetrieb im Herbst 2020 haben unsere Vereine bei den wenigen Spielen unter Corona-Bedingungen Erfahrungen gesammelt und bei der Einhaltung der Hygienevorschriften große Disziplin bewiesen. Dafür gilt allen Ehrenamtlichen, die sich seinerzeit dafür stark machten, ein uneingeschränktes Lob und ein großes Dankeschön – den Übungsleitern, Schieds-

Aufatmen und Zuversicht

Drei Fragen an HVMV-Präsident Peter Rauch

richtern, Kampfgerichten, den Verantwortlichen in den Vereinen sowie meinen Mitstreitern im erweiterten Präsidium.

Im vorigen Jahr musste wegen Corona erstmals eine Handballsaison im Frühjahr abgebrochen werden; das Spieljahr, das dann folgte, kam gar nicht erst richtig in Gang. Siehst Du Parallelen, was den diesjährigen Saisonstart betrifft?

Peter Rauch: Wir waren uns bei den Entscheidungen im vorigen Jahr bewusst, dass nicht alle gleichermaßen zufrieden sein würden. Aber so einen Gegner wie Corona kannten wir bisher nicht und demzufolge hatte unsere Spielordnung auch nicht für alles eine Lösung. Am Ende haben wir es meines Erachtens gut hinbekommen, wenn ich mal die geringe Anzahl von kritischen Kommentaren zum Maßstab nehme. Eine Parallele zum diesjährigen Saisonstart sehe ich aus mehreren Gründen nicht. Wir sind erstens mit sportlichen Konzepten wie „Return to play“ oder „Return to Court“ trainingsmethodisch gut aufgestellt und können zweitens auf Hygienekonzepte, die sich bewährt haben, zurückgreifen. Und auch unsere Spielplanner stimmen derzeit mit den Vereinen Durchführungsformate ab, die auf den Erfahrungen der Saison 2020/2021 aufbauen.



HVMV-Präsident Peter Rauch (r.) hier in der Neubrandenburger Geschäftsstelle mit Koordinator Jörg Dombdera. Foto: Rüdiger Rump

Aber auch das gehört zur Wahrheit: Klar muss allen sein, dass trotz sehr positiver Entwicklung bei den Inzidenzzahlen die Pandemie nicht vorbei ist und wir die Regeln einhalten müssen. Aber ich denke, das kriegen wir hin. Wir Handballer sind es gewohnt mit (Spiel-)Regeln zu leben.

Bei den Meldungen für 2021/2022 gibt es sowohl auf Landesebene als auch in den drei Bezirken stabile Zahlen, und für die B-Jugend kommt sogar eine leistungsfördernde Regionalliga hinzu. Stärkt das den Optimismus oder bleibt Besorgnis, dass es einen Rückschlag geben könnte?

Peter Rauch: Ich bin auch sehr angenehm überrascht von diesen Zahlen, die man nicht unbedingt so erwarten durfte. Immerhin gab es viele Wochen keine Möglichkeit, sich in den Sporthallen zum Training und zu den Spielen zu treffen. Die derzeit stabilen Zahlen sprechen aber auch eine andere, gute Sprache: In unseren Vereinen ist der Kontakt in dieser Zeit zu ihren Mitgliedern nicht abgerissen. Offensichtlich haben viele die digitalen Trainingsmöglichkeiten genutzt. Aber dazu brauchst du den Kontakt zu den Trainern und Übungsleitern, die zumeist die Initiatoren waren. Auch da ist Vorbildliches in den Vereinen geleistet worden.



Leben mit dem Handball

Karin Waleska-Saß neue Vizepräsidentin Jugend

Ihren Mann lernte sie als aktiven Handballer in der Sporthalle kennen, der Jüngste von den drei Kindern spielt in der Jugend B des HC Empor, sie selbst war von Kind an bis zur Jugend A bei Fiko Rostock aktiv, engagiert sich

inzwischen fast 20 Jahre ehrenamtlich beim HC Empor, kümmert sich dort um vielerlei Organisation und ist seit acht Jahren Jugendwart im BHV Nord. Nun wurde Karin Waleska-Saß auf dem 12. ordentlichen Verbandstag am 30. April, der online stattfand, als Vorsitzende des Jugendausschusses des HVMV gewählt und damit neue Vizepräsidentin Jugend.

„Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe“, sagt die gebürtige Rostockerin. Sie finde es „total spannend“, gerade an der Entwicklung des Handballnachwuchses im Land mitzuwir-

ken, dass MV bundesweit präsenter werde, Talente hier Perspektiven hätten, dass sie bleiben und attraktiver Handball gespielt werde. „Dabei stehe ich für konstruktives Miteinander und Kommunikation im Interesse der jungen Sportler. Denn um sie geht es.“ Sicher sei es von Vorteil, als Jugendwart im Bezirk Nord in dieses Aufgabengebiet hineingeschnuppert zu haben, so die 48-Jährige. Und auch beruflich habe sie als Stationsleitung in einer Rostocker Klinik mit Jugendlichen zu tun. Also wünschen wir Karin Waleska-Saß viel Erfolg.

Rüdiger Rump

Das Warten hat ein Ende

Der Landessportbund mit seinen Verbänden und seinen Kreis- bzw. Stadtsportbünden hat mit der Petition, die am 19.05.2021 gestartet wurde, mit Nachdruck die Öffnung des Amateur- und Breitensports in Mecklenburg-Vorpommern gefordert. Die Unterstützer dieser Petition hatten bereits nach zwei Tagen das Quorum von 6700 Unterschriften erreicht und somit einen Sportgipfel mit der Landesregierung vereinbaren können. An diesem Sportgipfel nahm auch der Präsident des JMV Holm Kolata teil, der nach der Veranstaltung überaus erfreuliche Nachrichten, insbesondere für Judosportler, verkünden konnte. Endlich hat das Warten ein Ende. Besonders für Vereine, die Kadersportler nun schon seit Februar im Dojo und später auch Breitensportler im Freien betreuen konnten,



Athletiktraining

atmeten erleichtert auf. Der Ausschluss ähnlich erfolgreicher Sportler vom Trainingsbetrieb, nur, weil kein Kaderstatus vorhanden war, hatte viele Trainer und Funktionäre moralisch in Bedrängnis gebracht und für erhebliche Zweifel an den erlassenen Einschränkungen gesorgt.

Wie bei den Verantwortlichen des KSV Grimmen, die für das Athletiktraining im Freien ohne Kontakt vieles für ihre Schützlinge möglich gemacht hatten. Aber, das ist, das war kein Judo! Es war nicht das gemeinsame Kräftenessen auf der Judomatte. Nach der Monate währenden Judoabstinenz dürften womöglich einige Sportler etwas von ihrer Matten-Euphorie eingebüßt haben. Die Sorgen der Trainer und Übungsleiter sind durchaus berechtigt, denn es war eine lange Zeit der angeordneten Untätigkeit im Sport. So berichtet der verantwortliche Trainer des KSV Grimmen, Ralf Päpflow, über eine Unterhaltung mit einer Mutter, deren Tochter sich nicht so recht wieder zum Training traute. Die Gründe dafür sind sicher vielfältig, letztendlich gab aber das Mädchen ihren Widerstand auf und ging zum Training. Mit der folgenden Aussage der Mutter, „Ich habe meine Tochter schon lange nicht mehr so zufrieden und glücklich nach Hause kommen sehen“, gab es ein Happy-End für alle Beteiligten. Damit dürfte in Grimmen der Bann gebrochen sein.



Judo-Verband M-V e.V.

E-Mail: judoverbandmv@t-online.de
www.jvmv.de

Termine

04.09.2021

Landeseinzelmeisterschaften
der AK U 18 und 21
in Greifswald

05.09.2021

Landeseinzelmeisterschaft
der AK U 15
in Greifswald

Gebt unseren Schützlingen das Lächeln wieder und bereitet neben dem Trainingsbetrieb viele andere Events vor, damit sich das Vereinsleben möglichst schnell normalisiert.

Ralf Wilke

Judoka aus M-V bei den Ruhr-Games in Bochum

Für die Altersklasse U 18 fand vom 03.06. bis 06.06.2021 ein besonderes Open-Air Bundeseinladungsturnier statt. Dieser Auftaktwettkampf war für die jungen Judoka nach eineinhalb Jahren des Wartens das erste Kräftenessen und ein großer Schritt für weitere Judoevents. Wenn auch das strenge Hygiene-Konzept die Durchführung erschwerte, der sportliche Höhepunkt dürfte ein Paukenschlag für alle Anwesenden gewesen sein. Nicht nur den Wettkämpfern, sondern auch den anwesenden Bundestrainern der U 18, Sandra Klingner und Bruno Tsafak, stand die Begeisterung, die dieser Auftaktwettkampf hervorbrachte, ins Gesicht geschrieben. Über 200 Judoka fighteten um die Siegetrophäen und um gute Platzierungen in diesem erlesenen Teilnehmerfeld. Mit dabei auch eine Delegation aus Mecklenburg-Vorpommern, die sich letztendlich wacker schlug. Denn von den neun Startern konnten fünf vordere Plätze belegen. So gab es im Limit bis 78 kg mit Mia Nunweiler vom Verein Asia Sport

(Gold) und Zyna Schreiber vom PSV Schwerin (Silber) einen JMV-Doppelsieg. Weitere gute Ergebnisse erzielten Cheyenne Lea Wendav vom VfK „Bau“ Rostock im Limit bis

57 kg, die, wie auch Kevin Heibel vom JC 94 Altentrepow in der Gewichtsklasse bis 90 kg kämpfend, einen 5. Platz erringen konnten. Mit einem 7. Platz in der Gewichtsklasse bis 90 kg komplettierte Yves Tepelmann vom 1. Schweriner JC das Ergebnis des JMV.

Ralf Wilke

Siegerehrung der AK U 18 wbl. bis 78 kg. Foto: Matthias Helm





Leichtathletikverband M-V e.V.

E-Mail: info@lvmv.de
www.lvmv.de

Bei den Deutschen Meisterschaften in Braunschweig gewann Claudine Vita (SC Neubrandenburg) die Bronzemedaille im Diskuswerfen der Frauen. Mit der Weite von 61,43 Metern zeigte sich die Vier-Tore-Städterin, bei Dieter Kollark und Astrid Kumbert trainierend, jedoch unzufrieden. Die WM-Neunte 2019, die schon die Olympianorm übertreffen konnte, musste sich im Braunschweiger Eintracht-Stadion der alten und neuen Titelträgerin Kristin Pudenz (SC Potsdam) und der durch Gerald Bergmann am Bundesstützpunkt Neubrandenburg betreuten Marike Steinacker (TSV Bayer Leverkusen) geschlagen geben. Die

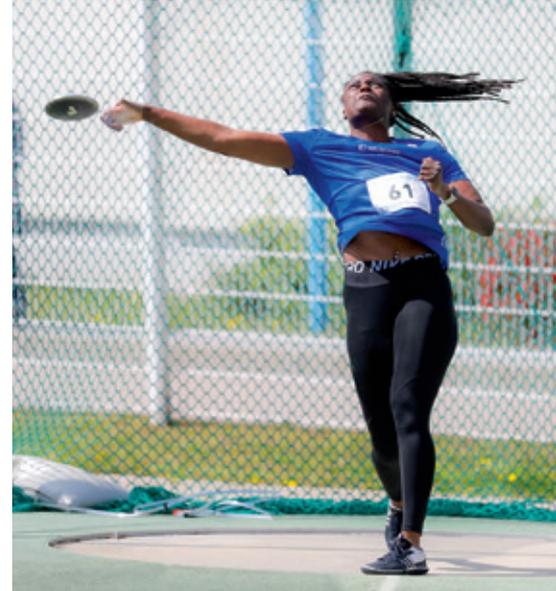
DM-Bronze für Claudine Vita



Potsdamerin setzte sich dabei hauchdünn mit 64,07 Metern zu 64,02 Metern durch. Während die Deutsche Meisterin vorrangig für die Olympischen Spiele nominiert wird, bleibt es für die weiteren zwei Plätze spannend. Ende Juni endet der Qualifikationszeitraum.

Im Stabhochsprung der Männer überquerte Tom Linus Humann 5,40 Meter. Damit wurde er Vierter und stellte zugleich seine persönliche Bestmarke ein. Trainingskamerad Gillian Ladwig schaffte an diesem Tag die Anfangshöhe leider nicht. Luca Meinke (alle Schweriner SC) sprang im Hochsprung über 2,08 Meter und erreichte den sechsten Platz. Für ihn geht es in drei Wochen bei den Deutschen U23-Meisterschaften in Koblenz um die Medaillen. So auch für Julia Ulbricht (1. LAV Rostock) im Speerwerfen. Für sie lief es an diesem Wochenende nicht wie erhofft. Als Sechste musste sie sich mit einer Weite von unter 50 Metern begnügen: 48,72 Meter.

Ralf Ploen



Claudine Vita. Foto: Frank Benischke

Internationale Titelkämpfe im Visier

Während die besten Frauen und Männer um ein Olympiaticket kämpfen, wollen sich die leistungstärksten Nachwuchsleichtathleten für die internationalen Titelkämpfe qualifizieren. Jedoch gibt es mit der Absage der U18-Europameisterschaften, die in Rieti (Italien) ausgetragen werden sollten, einen ersten Wermutstropfen.

Schon zwei Athletinnen aus Mecklenburg-Vorpommern konnten die Norm für die U23-Europameisterschaften, die kurzfristig von Bergen (Norwegen) nach Tallinn (Estland) verlegt wurden, erfüllen. **Mara Häusler** (1. LAV Rostock), die derzeit in den USA stu-

Mara Häusler



diert, steigerte sich Ende Mai auf 13,56 Meter im Dreisprung. Damit stellte sie außerdem auch einen neuen U23-Landesrekord, der seit 1994 von Kathleen Gutjahr gehalten wurde, auf. Im Speerwerfen übertraf **Julia Ulbricht** (1. LAV Rostock) mit 55,14 Metern die Norm bei den Halleschen Werfertagen. Der U20-EM-Zweiten 2019 fehlt aber im bisherigen Saisonverlauf noch die Konstanz. Außerdem näherte sich **Tim Ader** (SC Neubrandenburg) der Norm im Diskuswerfen. Mit 57,98 Metern stellte er mit dem 2-Kilogramm-Gerät beim Meeting in seiner Heimatstadt eine neue Bestleistung auf. Bis zu den Deutschen U23-Meisterschaften Ende Juni in Koblenz möchte er die geforderten 59,00 Meter überbieten.

Der LVMV hofft, dass sich auch mehrere Talente für die U20-Europameisterschaften qualifizieren können. Kugelstoßer **Claudio Stoessel** (SC Neubrandenburg) blieb schon zweimal über der Norm. Zuerst erreichte er bei der Bahneröffnung die neue Bestweite von 19,34 Metern. Beim Schönebecker SoleCuUp, offizieller Qualifikationswettkampf des DLV, ließ er als Sieger 19,04 Meter folgen. Sprinterin **Cheyenne Kuhn** (SC Neubrandenburg) zeigte bei der Kurpfalz-Gala in Weinheim aufsteigende Form. Über 100 Meter sprintete sie im Vorlauf bei nur leichtem Rückenwind 11,76 Sekunden und war damit unter regulären Bedingungen zweitbeste Deutsche. Aufgrund einer leichten Verletzung



Claudio Stoessel. Fotos: Frank Benischke

musste sie auf das Finale verzichten. Im Speerwerfen erzielte **Eric Frank** (1. LAV Rostock) 67,39 Meter beim ANHALT-Meeting in Dessau. Die Norm von 68,50 Metern scheint für ihn in den kommenden Wochen machbar.

Ebenfalls in Dessau bestritt **Elija Ziem** (SC Neubrandenburg) ein Klasserennen über 800 Meter. Der 17-Jährige verbesserte seine Bestzeit um fast vier Sekunden auf 1:52,66 Minuten. Der Deutsche U16-Meister 2019 lief diese Distanz in dieser Altersklasse so schnell wie noch kein Athlet aus MV vor ihm seit der Wiedervereinigung.

Ralf Ploen



Emma Kümmel mit Monte Revellino B beim Preis der Besten. Foto: Elke Spierling

Emma Kümmel Sechste beim Preis der Besten

Alljährlich Mitte Mai trifft sich die Elite der jungen Pferdesportler in Warendorf. Mit striktem Hygienekonzept, Konzentration auf das Wesentliche und Einschränkung der Personenzahl konnte dieses Highlight wieder stattfinden. Die junge Elite Deutschlands ging unter den kritischen Augen der Bundestrainer und Richter in den Disziplinen Voltigieren, Vielseitigkeit, Dressur und Springen an den Start. Ein dabei sein ist schon ein großer Sprung und sollte alle Teilnehmer stolz machen.

Die Sonne schien nicht immer, heftige Regengüsse zogen sich durch das Wochenende, aber unsere Mädels und Jungs sind nicht Wasser-scheu, und jeder gab sein Bestes.

Unseren Auftakt gab es in der Vielseitigkeit, dem Reiten über feste Hindernisse im Gelände, der Königsdisziplin der Reiterei: Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Dressur konnten sich **Emma Kümmel** und ihr **Monte Revellino B** von Tag zu Tag steigern. Im Gelände gelang ihr ebenfalls eine souveräne Runde und sie konnte dadurch in der Zwischenwertung einige Plätze gut machen. Am Morgen der Verfassungsprüfung war die

Annelie Kühl mit Dingo. Foto: Martin Förster



Stimmung gut – Reiterin und Pferd waren motiviert. Diese Motivation nahmen beide mit in den Parours und nach dem Passieren der Ziellinie stand eine Null auf der Anzeigetafel. Es bedeutete für Emma Kümmel und Monte Revellino B einen beachtlichen zweiten Platz in der Teilprüfung Springen und einen hervorragenden sechsten Platz in der Gesamtwertung im Preis der Besten Vielseitigkeit der Jungen Reiter 2021.

Annelie Kühl und ihr **Pony Dingo** ritten nach der absolvierten Dressurprüfung eine souveräne Geländerunde, so dass sie beide am Ende des zweiten Tages in der Zwischenwertung auf Platz 9 bei den Junioren rangierten. Leider war am Sonntag im Parours das Glück nicht auf ihrer Seite.

In der Altersklasse Junge Reiter der Disziplin Springen waren **Lilli Plath** mit **Charly Sheen** und **Johann Greve** auf **Chelsea** und **Caressina** am Start. Sieg und Platzierung wurde an zwei Tagen über Parours der Klasse S** und S*** ausgetragen. Wer diese Parours schon einmal in Augenschein genommen hat, weiß wie schwer diese Aufgaben sind. Johann Greve fehlte an diesem Wochenende ein bisschen Glück. Lilli Plath blieb im Springen der Klasse S** feh-

lerfrei und die Fehler am Sonntag spielen für dieses neue Paar in Zukunft keine Rolle mehr. Beide Reiter- Pferdpaare haben bewiesen, dass sie dieser Aufgabe gewachsen sind.

Erstmals sind **Caroline Lass** und **Feliciano** bei den Jungen Reitern gestartet. Geritten wurden die Internationalen Dressuraufgaben der Jungen Reiter. Auch Caroline Lass konnte ihre Leistungen am Finaltag steigern und kann mit sich und ihrem Feliciano sehr zufrieden sein. Es gab so gut wie keine Wettkampfmög-



Caroline Lass mit Feliciano. Foto: Christina Schulz

lichkeit für beide und dennoch sah einer der Richter dieses Paar bei einer Leistung über 70 Prozent.

Auf dem langen Heimweg konnte über das Erreichte nachgedacht werden und der Blick schnell nach vorne gerichtet werden.

Claudia Krempien



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern für Reiten, Fahren und Voltigieren e.V.

E-Mail: c.krempien@pferdesportverband-mv.de
www.pferdesportverband-mv.de



Ringer-Verband Mecklenburg-Vorpommern

E-Mail: bremer.torgelow@freenet.de
www.ringen-mv.de

Ende Mai konnten die Athleten und Athletinnen vom Ringerverband M-V endlich wieder Wettkampfluft schnuppern. Im Baden-Württembergischen Heidelberg (850 km) hatten die Bundestrainer ein Kaderturnier für die Kadetten (Jahrgänge 2004–2006) organisiert. Hier waren teilweise die besten Ringer Deutschlands angereist, denn es ging auch um die Qualifikation zur Kadetten Europameisterschaft, da die deutschen Meisterschaften in dieser Altersklasse Corona bedingt erst im August stattfinden.

Sechs Athleten und eine Athletin aus vier Vereinen Mecklenburg-Vorpommerns gingen auf die Matte.

Albert Lawrenz (2006) aus Stralsund startete in der Gewichtsklasse -45 kg. Leider war er der einzige Teilnehmer und wurde so zum Sieger, mit einem Nationalmannschafts T-Shirt vom Bundestrainer geehrt. Zum Ende des Turniers konnte Albert noch einen Freundschaftskampf

Geschlossene Mannschaftsleistung brachte Platz 2

Ringer endlich wieder auf Wettkampfmatten

gegen David Barth (48 kg) aus Thüringen vom Bundesleistungsstützpunkt Leipzig austragen. Diesen Kampf gewann er mit einer feinen technisch-taktischen Leistung mit 9:0 nach technischer Überlegenheit.

Lenny Mantau (2004/-55 kg) vom SV Warnemünde beendete mit zwei Siegen und zwei Niederlagen das Turnier auf Platz 4.

Karl Thoms (2005/-60kg) vom SV Warnemünde bestritt leider nur einen Kampf, den er verlor und platzierte sich nicht.

Matti Stolt (2005/-60 kg) aus Stralsund zeigte auch in diesem Turnier seine gewachsene Leistungsstärke. Er startete in der mit 18 Teilnehmern bestbesetzten Gewichtsklasse und gewann seinen Qualifikationskampf ebenso wie seinen Viertel- und Halbfinalkampf. Anzumerken sei hier, dass der Halbfinalkampfgegner sein Finalgegner bei den deutschen Meisterschaften 2019 war. Damals verlor Matti das Finale. Bei diesem Kaderturnier gewann er nach technischer Überlegenheit auf Schultern. Im Finale traf Matti auf Eugen Schell (2004) aus Baden-Württemberg.

Hier musste er sich geschlagen geben und verpasste so die Qualifikation zur EM.

Justin Schimpf (2005) vom PSV Rostock gewann zwei Kämpfe und verlor einen, am Ende reichte es zu Platz 3.

Max Marten Lüdge (2004) vom SV Warnemünde wurde am Ende sehr guter Zweiter mit drei gewonnenen Kämpfen und einer Niederlage.

Bei den Mädchen startete **Lena Bohn** (2006) vom Greifswalder RV. Sie konnte schon in der deutschen Spitze mitringen, musste aber drei Niederlagen einstecken und platzierte sich nicht.

Albert Lawrenz wurde nach telefonischer Absprache mit dem Bundestrainer Maik Bullmann dieses Jahr als Jüngster von den drei Jahrgängen noch nicht für die Europameisterschaft berücksichtigt, wird aber in diesem Jahr zum Bundeskader NKII berufen.

Für nächstes Jahr bzw. zu den diesjährigen deutschen Meisterschaften sind die Ringer aus M-V gut aufgestellt und optimistisch.

Text und Foto: Eckhardt Wallmuth



v.l.n.r.: Tom Linke, Trainer HAC Stralsund, Karl Thoms, Albert Lawrenz, Justin Schimpf, Lenny Mantau, Matti Stolt, Delegationsleiter Eckhardt Wallmuth, Max Marten Lüdge und Benno Gallinat, Trainer SV Warnemünde (nicht auf dem Bild: Lena Bohn aus Greifswald).

Aus- und Fortbildungszentrum Neubrandenburg

Fachverband für Schieß- und Bogensport mobilisiert Kräfte für den Bildungsstandort

Der Landesschützenverband M-V hat für das Jahr 2021 ungewöhnlich viele Aus- und Fortbildungsangebote für seine Schieß- und Bogensportler im Angebot. Nicht nur die Nachfrage aus den Reihen seiner Mitglieder bewog den Verband insgesamt 18 Bildungsgänge im Aus- und Fortbildungszentrum in Neubrandenburg anzusetzen, sondern auch die Tatsache, dass sich durch den Ausfall von Fortbildungsmaßnahmen im Krisenjahr 2020 der Bedarf an Auffrischungen zur Lizenzverlängerung aufgestaut hatte. So wurden diese Lizenzen, die Ende 2020 ausgelaufen wären, vom Fachverband um ein Jahr verlängert. Verständlicherweise ist im Jahr 2021 ein Mehrbedarf an Fortbildungskursen und deren Teilnehmern die logische Konsequenz. Um den Interessierten bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen, hat der LSV M-V in enger Zusammenarbeit mit dem Trägerverein des Landesleistungszentrums (LLZ), dem Schützenverein Vier Tore Neubrandenburg, erste Schritte unternommen und in die Modernisierung der Schulungsstätte seiner Mitglieder investiert. Dass solcherlei Maßnahmen nur mit vereinten Kräften gehen, ist aus Sicht des Geschäftsführers des Landesschützenverbandes M-V Jörn Schmöker ein Anzeichen für den starken Zusammenhalt innerhalb der Schützenfamilie. Hier gilt sein besonderer Dank den vielen Ehrenamtlern des Schützenvereins Vier Tore, die sich besonders tatkräftig an den Umbaumaßnahmen beteiligten.

Das Aus- und Fortbildungszentrum im Neubrandenburger Burgholz hat Seminarräume für unterschiedliche Gruppenstärken und verfügt zur Unterbringung der Teilnehmer:innen über insgesamt sieben Zweibettzimmer. Diese Zimmer wurden modernisiert und bieten nun ein ansprechendes Ambiente. Jeder Sportler, egal welcher Fachrichtung, der einmal einen Lehrgang über mehrere Tage besuchte, weiß es zu schätzen, wenn sich innerhalb der Teilnehmer eine angenehme Gruppenatmosphäre entwickelt. Und hier tragen nach langen Schulungsstunden gemeinsame Abende mit Austauschgesprächen und Möglichkeiten des gemütlichen Beisammenseins zu einhundert Prozent bei.

Diese Erfahrungen machten auch die Teilnehmer des Ausbildungskurses Trainer C Breitensport Bogen am Wochenende vom 03. – 06. Juni 2021. Die Auszubildenden waren nicht nur voll des Lobes über das vermittelte



Sylvia Müller – Dozentin Bogensport



Alexander Reents – niedersächsischer Lehrgangsteilnehmer

Wissen, sondern auch über die Versorgung, die Übernachtungsmöglichkeiten und das einzigartige Gelände, auf welchem alle Disziplinen des Schützenverbandes ausgeübt werden können. Die Dozentin und Bogenspezialistin Sylvia Müller aus Wolgast sagte: „Ich freue mich immer auf jeden Bildungsgang, bei dem ich mein Wissen und meine Erfahrung gemäß den Bildungsrichtlinien des Deutschen Schützenbundes den Teilnehmern vermitteln darf. Und ich weiß, wie wichtig das Drumherum neben der Schulung ist. Und dieses Drumherum ist hier auf dem Gelände des Landesleistungs-, sowie Aus- und Fortbildungszentrums des LSV M-V absolut gegeben.“ Auch Alexander Reents, der extra aus dem niedersächsischen Landkreis Wittmund über 500 km zum Quali-



Landesschützenverband M-V e.V.

E-Mail: info@lsv-mv.de

fizierungslehrgang Trainer C Breitensport ins mecklenburgische Neubrandenburg angereist war, fand lobende Worte für den Ausbildungsstandort des hiesigen Fachverbandes. „Dafür hat sich die weite Fahrt auf alle Fälle gelohnt. Absolut professionell, was ich hier in Neubrandenburg vorfinde. Die Ansprechpartner aus dem MV-Verband geben einem das Gefühl der Rundumbetreuung, ob vor, während oder nach dem Lehrgang. Ich hatte bereits meinen Schießsportleiter in Neubrandenburg absolviert und wollte mich unbedingt auch als Trainer C Breitensport Bogen hier in Mecklenburg qualifizieren.“

Diese Resonanz zeigt die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges des Verbandes in Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Vier Tore, das Aus- und Fortbildungszentrum des Fachverbandes für Schieß- und Bogensport weiter zu modernisieren.

LSV M-V



Die neueingerichteten Zimmer



Landesturnverband M-V e.V.

E-Mail: info@turnen-mv.de
www.turnen-mv.de

Termine 2021

06.08.2021

LTV M-V Hauptausschuss in Rostock

04.09.2021

TUJU-Treff M-V in Rostock" (Rostock)

Weitere Termine auf:

<https://www.landesturnverband-mv.de/>

LIEBLINGS VEREIN.DE

Neuer Service für Mitgliedsvereine

Lieblingsverein.de ist ein Service des Niedersächsischen Turner Bundes, dem sich der Landesturnverband M-V e.V. (LTV M-V) angeschlossen hat. Das Web2Print Portal stellt Mitgliedsvereinen einen zusätzlichen Bereich „Intern“ für kostenlose und professionelle Werbemittel für die Vereinskommunikation zur Verfügung. Damit wollen wir unseren Vereinen die Öffentlichkeitsarbeit erleichtern. Im Sommer startet die Kampagne auch für den LTV M-V und seine Vereine.

Der Vorteil ist, dass für die Vereine kostenlose Vorlagen, mit lizenzfreien Bildern und Texten, zur Verfügung stehen. Dies kann für Flyer, Plakate, Social Media, Online-Banner und

vielen mehr ganz einfach im Editor gestaltet oder mit eigenen Inhalten angepasst werden. Diese Serviceleistung erleichtert die Vereinskommunikation nach außen und verringert den hohen zeitlichen Aufwand der Erstellung von Werbemitteln.

Der Bereich „Intern“ bei Lieblingsverein.de wird für Vereine des LTV M-V kostenfrei sein. Ausschließlich der Druck von Werbemitteln trägt der Verein. Ausgenommen davon sind Werbemittel für Social-Media-Kanäle, diese können ohne zusätzliche Kosten heruntergeladen werden.

Bei Fragen zur Nutzung wendet euch gern an uns.

TUJU-Treff in Rostock

DATUM: 04.09.2021

**ORT: SPORTHALLE
ROSTOCK-WARNEMÜNDE
PARKSTRASSE 45**

ZEIT: 12.00 – 20.00 UHR

**WER: JUGENDVERTRE-
TER*INNEN DER LTV M-V
MITGLIEDSVEREINE
(MINDESTALTER 14 JAHRE)**

Unser Partner:



PROGRAMMDETAILS

12.00 UHR	BEGRÜßUNGS- UND KENNENLERNRUNDE
13.00 UHR	PRAXISWORKSHOPS RUND UM'S TURNEN: „LERNE SPORTARTEN DES LTV M-V KENNEN“
15.00 UHR	KAFFEEPAUSE
15.30 UHR	VORSTELLUNG „TUJU-STARS“: SUSANN RICHTER
16.15 UHR	FUN DANCE FÜR ALLE: SUSANN RICHTER
17.00 UHR	T-WALL – AKTION MIT DER DAK & GRILLEN, CHILLEN UND MUSIK

(VERPFLEGUNG MIT KAFFEE, GETRÄNKEN, KUCHEN, OBST UND GRILLEN INKL.)

ARAG. Auf ins Leben.



Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder-Versicherung

Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt Nichtmitglieder, die an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de



Neubau bis 2023



Sportschule Yachthafen Warnemünde

Yachthafen Warnemünde Sportschule des Landessportbundes M-V e.V.

Am Bahnhof 3, 18119 Warnemünde
Telefon 03 81-5 23 46 oder 5 23 84
Telefax 03 81-5 23 46
E-Mail yachthafen-wm@t-online.de
www.sportschule-yachthafen-warnemuende.de
Schulleitung: Jörn Etzold



SPORTSCHULE GÜSTROW

Sportschule Güstrow des Landessportbundes M-V e.V.

Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow
Telefon 0 38 43-2 50 90
Fax 0 38 43-25 09 30
E-Mail guestrow@lsb-mv.de
www.sportschule-guestrow.de
Schulleitung: Detlev Müller



Da sein.
Wenn Sie uns brauchen.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen